

Illustrirte 
Frauen-Zeitung

Berlin 

Wien 



Preis
des ein-
zelnen Heftes
50 Pf. (30 Kr.)

Im Abonnement viertel-
jährlich M. 2.50 (fl. 1.50,
mit Postvers. fl. 1.56), jährlich
M. 10.- (fl. 6.-, m. Postvers. fl. 6.24).
Große Ausgabe mit jährlich 84 far-
bigen Modenbildern vierteljährlich M. 4.25
(fl. 2.55, m. Postvers. fl. 2.65), jährlich
M. 17.- (fl. 10.20, m. Postvers. fl. 10.60).

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Eipperheide. — Wien I, Operngasse 3.



Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 illustrierte Unterhaltungs-Blätter zu je 16 bis 24 Seiten, 6 Moden-Blätter zu je 12 Seiten, 6 extragroße Schnittmuster-Beilagen, 9 große, farbige Modenbilder und 3 große, farbige Moden-Panoramen; auf den Umschlägen: 6 farbige Darstellungen neuer Hutmoden u. mit Beschreibung, ferner jährlich 2 Extra-Blätter für Handarbeits-Curse. — Die große Ausgabe bringt außerdem vierteljährlich noch 9 große, farbige Modenbilder.

Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

Erstes (Unterhaltungs-) Blatt:

Rose Buch. Novelle von Casar Magnus. (Schluß folgt.)
Ein Gedanktag in der Küche. Von Dr. Wilhelm Stöß.
Aniela. Eine Erzählung aus alter Zeit. Von Anna von den Eken.
Körperübung für Mädchen und Frauen. Von Dr. Fr. Dornblüth.
Ein neuer Prophet. Von Dr. Käthe Schirmacher.
Zwei Gedichte. Von P. G. Busse.
Anton Rubinstein.
Politik auf dem Lande.
Redactions-Post.

Illustrationen.

Anton Rubinstein. Nach dem Gemälde von P. Meyerheim.
Sägemühle. Nach dem Gemälde von Georg Schmitzen.
Politik auf dem Lande. Nach dem Gemälde von Otto Heichert.

Zweites Blatt:

Die heutige Mode in ihrer Uebertreibung. Aus der Frauenwelt.
Die Mode.
Handarbeiten.
Geschäftliches.

Illustrationen.

Die heutige Mode in ihrer Uebertreibung. Die Mode. 6 Abbildungen.

Drittes Blatt:

Streber. Roman von Hanns von Bobeltitz (H. von Spielberg.) (2. Fortsetzung.)
Aus dem Leserkreise.
Weihnachts-Arbeiten für Kinderhände.

Illustrationen.

Promenaden-Anzug. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. Beschreibung auf Seite 250 des vierten Blattes.
Aus dem Leserkreise. 3 Abbildungen.
Weihnachts-Arbeiten für Kinderhände. 14 Abbildungen.

Viertes (Moden-)Blatt: Toilette.

Neue Moden.

- Promenaden-Anzug mit Cape.
- u. 75. Promenaden-Anzug mit halbanschießendem Paletot.
- 19-20. Mantel mit angelegtem Rocktheil für Mädchen von 3-5 Jahren.
21. Mütze für kleine Mädchen.
22. Runder Hut für Knaben.
- 23 u. 25. Kleid mit Blusentaille für Mädchen von 5-7 Jahren.
- 24 u. 26. Anzug (Wein- und Joppe) für Knaben von 8-10 Jahren.
27. Kleid mit Kreuzstich-Stiderei. Zur Tanzstunde.
28. Sachjade mit Krimmerbesatz für Mädchen von 10-12 Jahren.
- 29-30. Turnanzug (Wein- und Mittel) für Mädchen von 6-8 Jahren.
- 31-32. Kleid mit Jacken-Nevers.
33. Morgenjade mit Passe.
34. Morgenrock mit Bretellen-Garnitur.
- 35-36. Morgenrock mit Seitenschlag.
37. Unterrock mit breitem Bund.
38. Unterrock mit Jacken-Garnitur.
- 39 u. 7. Anstandsrock mit gehäkeltem Spitzenabschluß.
40. Wirtschaftsschürze.
41. Schwarzseidene Schürze mit Malerei.
- 42 u. 80. Kleid mit geschlitzter Schoßtaile. Nach einem Pariser Modell.
43. Gesellschafts-Kleid mit Perl-Garnitur. Zum Aufarbeiten älterer Kleider.
44. Kleid mit gefalteten Jackentheilen. Nach einem Pariser Modell.
45. Capote-Hut aus Straußfedern.
46. Federtuff zur Garnitur von Hüten.
47. Capote-Hut aus glatten Federn.

48. Ballhandschuhe.
49. Blumengewinde zur Garnitur von Ballkleidern.
- 50-50a. Ballschuhe.
- 51-54. Verschiedene Schmutzgegenstände.
55. Fächer mit Zitterverzierung.
56. Capote mit Schawl-Enden.
- 57 u. 61. Ballkleid mit ausgeschnittener Taille und Band-Garnitur. Nach einem Wiener Modell.
- 58 u. 62. Gefticktes Kleid mit Blusentaille.
59. Cape als Ballumhang.
60. Ballkleid mit Spitzenberthe.
63. Capote-Hütchen mit gezogener Krempe.
64. Sammethut mit Federtuff.
65. Haartuch für Gesellschaften. Fichu.
67. Pelz-Cape mit Jacken-Garnitur.
68. Fichu mit hohem Kopf und Band-Garnitur.
- 69-70. Kleid mit Schneidertaille für stärkere Damen.
- 71-72. Blusenkleid mit Eibenbesatz.
- 73 u. 79. Anzug mit Cape.
74. Hängerkleiden mit ediger Passe für Kinder von 1-3 Jahren.
75. Schneiderkleid mit Frackhöfchen.
76. Tragröckchen für Babies.
77. Kleid mit Hemdbluse.
78. Wajstisch für Kinder.

- 81-84. Gegenansichten zum farbigen Moden-Panorama, Pl. 1287.
85. Gegenansicht zum Bilde, Pl. 1288.
86. Kurzer, halbanschießender Paletot.
87. Schneiderkleid mit Weste.
- 88 u. 66. Kleid mit Blusentaille. Beschreibung des Modenbildes auf Seite 82 des dritten Blattes.

Handarbeiten.

- 3-4. Kleine Decke für Servir-Bretter u. Frische Spitzenarbeit.
- 5-6. Vorlage für einen Thür- oder Fensterkopf, für Sopha-Behänge, Servir-Tisch- oder Fensterdecken. Kreuzstich-Stiderei.
- 8-9. Lambrequin für Fensterdecken u. Tuch-Mosaik mit Stielstich-Stiderei.
- 10-11. Gefticktes Kopfstuch.
- 12 u. 17. Lampenschleier mit Häfelarbeit.
- 13 u. 16. Kissen mit Aufnääh-Arbeit.
- 14 u. 18. Kissen mit Kensington-Malerei.
15. Spannförbchen mit Brandmalerei.

Gratis-Schnittmuster.
Briefmappe.
Bezugsquellen.

Beilage: 20 Schnittmuster und 12 Muster-Vorzeichnungen.

Modenbild auf der Vorderseite des Umschlages: Bolero

aus gefaltetem mit Silberperlen und Zetschneiden benähem Spiegelstamm. Seitlich Straußfedern und unter der mit Zetschneiden verzierten Krempe aus Chenille-Gewebe Schleifen-Arrangement aus Sammet. Außenbluse aus Velours du Nord mit Astrachan-Verbrämung.

Bezugsquellen: Gut: Gschw. Janin, W. Wodamerstr. 21. — Russenbluse: Rudolph Herzog, C. Breitstr. 15.

Modenbild 1287: Zwei Empfangs- oder Besuchs-Anzüge, eine Promenaden-Jacke, ein Schneiderkleid und zwei Gesellschaftskleider.

Modenbild 1288: Zwei Hauskleider.

Ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:

Modenbild 1286: Zwei Promenaden-Toiletten.

Abonnements-Bedingungen, bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der Illustrierten Frauen-Zeitung M. 2.50, einzelne Hefte M. 0.50. In Oesterreich-Ungarn M. 1.50, in Oesterreich mit Postverhandl. M. 1.56. In der Schweiz Fr. 3.35.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern kostet vierteljährlich M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn M. 2.55, in Oesterreich mit Postverhandl. M. 2.65; in der Schweiz Fr. 5.70. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Dergleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 3484 und 3483) Bestellungen zu folgenden Vierteljahrspreisen bei freier Zustellung ins Haus an:

in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.65; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.40;

in Oesterreich-Ungarn M. 1.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.53;

in der Schweiz Fr. 3.25; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 5.30.

Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —

Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £ — 4.6;

Ausgabe mit allen Kupfern £ — 6.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte vierteljährliche Abonnements an:

innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.50;

nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.—.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Ägypten berechnet die t. t. Zeitungs-Expedition in Wien mit M. 7.32; Ausgabe mit allen Kupfern M. 11.68.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einbindung des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illustrierten Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Buchhandlung übergibt, portofreie Zusendung jedes Hefes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.65;

2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreis von M. 1.56; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.65;

3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 15.20; Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.—.

Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den Expeditionen Berlin W, Potsdamerstr. 38; Wien I, Operng. 3.

Anzeigen

Jeglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der Illustrierten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— für die einseitige Komparille-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W, Potsdamerstr. 38, und zu Wien I, Operngasse 3, statt. — Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Etrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.

Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Preise und Bezugs-Firmen der Illustrierten Frauen-Zeitung im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

Ägypten: Kairo, J. Diemer, Librairie internationale; N. N. P. 19, gr. A. P. 32.

Belgien: Brüssel, Kiebling & Co.; Leddigue & Co.; N. N. Fr. 4.—, gr. A. Fr. 6.75.

Brasilien: Rio de Janeiro, Laemmert & Co.; N. N. 3 \$ 000, gr. A. 5 \$ 000.

Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaelis; N. N. £ — 3.4, m. Postverf. £ — 4.4; gr. A. £ — 5.45, m. Postverf. £ — 6.9.

Chile: Santiago, Carlos J. Niemeyer; Valparaiso, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.

Dänemark: Kopenhagen, H. Hagerup; A. J. Höp & Sohn; Lehmann & Stage; Wihl. Prior; G. Chr. Ursin's Nachflgr.; N. N. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

Frankreich: Paris, Haas & Steinert; H. Welter; N. N. Fr. 3.75, mit Postverf. Fr. 4.75; gr. A. Fr. 6.25, m. Postverf. Fr. 7.75.

Griechenland: Athen, Karl Wilberg; N. N. Drachmen 4.50, m. Postverf. Dr. 5.50; gr. A. Dr. 7.05, m. Postverf. Dr. 8.05.

Großbritannien: London, Dulau & Co.; Haas & Nutt; D. Nutt; Aug. Siegle; N. N. £ — 3.6, m. Postverf. £ — 4.6; gr. A. £ — 5.—, m. Postverf. £ — 6.6.

Italien: Mailand, H. Hoepli; N. N. L. 4.75, gr. A. L. 7.90 franco in ganz Italien.

Rom, Loescher & Co.; Spithöver'sche Buchhdlg.; N. N. L. 4.50, gr. A. L. 7.50.

Niederlande: Amsterdam, H. Eijndracht; Johs. Müller; Seyffardt'sche Buchhdlg.; Sälpke'sche Buchhdlg.; N. N. Fl. 1.65, m. Postverf. Fl. 1.77; gr. A. Fl. 2.80, m. Postverf. Fl. 3.—.

Norwegen: Christiania, H. Aschehoug & Co.; J. Dybwad; N. N. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

Paraguay: Asuncion, G. von Kanmann; N. N. 1 Peso 75 Centavos, gr. A. 3 Pesos Gold.

Peru: Lima, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.

Rußland: Dorpat, E. J. Karow; Carl Krüger; J. G. Krüger; N. N. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Seljingfors, G. W. Edlund's Buchhdlg.; Wajeninska Buchhdlg.; N. N. Finn. M. 4.—, gr. A. Finn. M. 6.50.

Ritau, Ferd. Westhorn; N. N. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Roskau, J. Deubner; Grohmann & Knobel; Alex. Lang; H. Poph's Buchhdlg. (R. Liebert); N. N. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Rußland: Odessa, Emil Verndt's Buchhdlg.; G. Schleicher; M. Stadelmeier; N. N. Rbl. 1.63, gr. A. Rbl. 2.55.

Reval, Kluge & Ströhm; Ferd. Wassermann; N. N. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Riga, G. Vrubus; J. Deubner; Jons & Pohlmann; N. N. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Höflich; G. Dawski; G. Sennwald; E. Wende & Co.; N. N. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.

Schweden: Stockholm, Enball & Kull's Sort.; Frihe'sche Buchhdlg.; Samson & Wallin; N. N. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

Serbien: Belgrad, P. Gjurevic; L. Friedmann; A. Purits; N. N. Dinar 3.90, gr. A. Dinar 6.—.

Spanien: Barcelona, Gernán Schulze; Libreria nacional y extranjera. (Nach Madrid) N. N. Pei. 6.—, gr. A. Pei. 10.20.

Ver. Staaten von Nordamerika: Sämmtliche Buch- und Zeitungshändler; N. N. \$ 1.25, gr. A. \$ 1.80.



ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

1. Elegante Empfangs-Toilette. (Gegenansicht im technischen Theil.) Rock und Aermel aus grünem Wollstoff. Mit schwarzen Spitzen überlegte hellere Changeant-Seide ergiebt die Blusenteile und den Rockbesatz. Spiegelsammet für Revers, Gürtel und Aermelausschläge. Chemiset und Cravate aus Chiffon. Bezugsquelle: A. Lütters, W. Friedrichstr. 66.

2. Promenaden-Jacke in Form einer Kussen-Bluse aus Tuch mit Nerzbesatz. (Einzelansicht im technischen Theil.) Bandgürtel. Rock aus carrirtem Himalaya. Runder Sammethut

mit seitlich aufgeschlagener Krempe; Sammetband, Straussfedern, Feder-Rüschen und farbige Sammet-Rosetten. Bezugsquellen: Jacke: A. Falk, W. Jägerstr. 23. Rock: Uelitzen'sche Wollweber, W. Leipzigerstr. 96. Hut: P. Leuchtmann & Co., SW, Leipzigerstr. 83.

3. Besuchskleid aus glattem Wollstoff. (Gegenansicht im technischen Theil.) Blusenteile mit Stickeret-Verzierung und Ribbesatz. Den eckigen Ausschnitt füllt hellfarbiger in schmale Säumechen geordneter Taft. Bandgürtel. Toque

aus Federn. Bezugsquellen: Kleid: Uelitzen'sche Wollweber, W. Leipzigerstr. 96. Hut: Chr. Jauch, Breslau, Ohlauer Stadtgraben 21.

4. Schneiderkleid aus Cheviot. (Verwendbare Gegenansicht im technischen Theil.) Stehkragen mit Sammet-Umlegekragen. Atlas-Cravate. Bezugsquelle: F. Wagen, W. Wilhelmstr. 69 b.

5. Gesellschafts-Kleid. Rock aus weißer Seide mit schwarzem Sammetmuster. Weissseidene Blusenteile mit Chiffon-Bekleidung; schwarze Spitzen-Application auf Vordertheil und

gezogenem Krepp-Aermel. Den Rand des Stehkragens schliesst eine Jet-Borte ab. Gürtel aus gefaltetem Spiegelsammet. Bezugsquelle: A. Lütters, W. Friedrichstr. 66.

6. Gesellschafts-Kleid. Nach einem Pariser Modell. (Gegenansicht im technischen Theil.) Rock aus farbiger Seide mit breitem Volant. Tüllstreifen mit reicher Palletten-Verzierung bekleiden gütterartig die auf rother Seide gearbeitete Bluse aus gezogenem Chiffon-Krepp. Stickeret-Passe und Stehkragen. Schmalter Bandgürtel.

Besonders aufgezeichnete Schnittmuster nach persönlichem Maass oder nach Normal-Maassen für die Abonnenten gratis.



Pl. 1288.
XXIV. JAHRG., HEFT 21.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

1. NOVEMBER 1897.

1. Hauskleid aus grünem Kreppstoff. (Gegensicht im technischen Theil.) Rock und Blusentaille mit schwarzer Tresse gitterartig besetzt. Revers, Säumchen-Chemiset und Rüschen nebst Hals-Garnitur und

Gürtel aus lichtgrüner Seide. Bezugsquelle: Ueltzense Wollweberei, W, Leipzigerstr. 96.

2. Hauskleid aus dunkelblauem Cheviot. Bluse mit Falten-Garnitur und Sammet-Einsatz, den Perlen-

stickerei verziert. Der Besatz auf Epauettes und Blusentaille, sowie die Längs-Garnitur des Rockes besteht aus schwarzer Tresse. Atlasband-Gürtel. Bezugsquelle: Th. Eitzen, W, Taubenstr. 54.

Besonders aufgezeichnete Schnittmuster nach persönlichem Maass oder nach Normal-Maassen für die Abonnenten gratis.

Neue Moden.

Hierzu die Abb. 48, 49, 50-54a, 51-54.

Berlin. — Auf keinem Gebiete kann die Mode ihre schöpferische Phantasie so frei entfalten, wie auf dem der Gesellschafts- und Ball-Toiletten, aber auch persönlicher Geschmack darf hier in uneingeschränkter Weise sich betätigen. Doch nun das reizvolle, unendlich mannigfaltige Material zu verschwenderischer Verwendung, so sollte doch nie vergessen werden, daß nicht von Pracht und Kostbarkeit des Gewandes der günstige Eindruck der Erscheinung abhängt, sondern daß gerade die Vermeidung jedes aufdringlichen Puges als das Merkmal einer geschmackvollen Toilette gilt. Dieser Erkenntnis trägt die Mode vor allem der Jugend gegenüber Rechnung.

Während seit einigen Jahren selbst für ganz junge Mädchen das, wenn auch in einfacher Ausführung hergestellte seidene Ballkleid in erster Reihe stand, weiß man jetzt wieder mehr den Reiz leichter, lustiger Gewebe zu schätzen, vor allem neben Watist oder Gaze den weißen oder farbigen Tüll. Als Form finden wir das, was sich an einzelnen Modellen der Hochsommer-Saison bereits vorbereitete: duftige Volant-Garnituren, — plissirt oder kraus eingereicht mit Bändchen-Abschluß, oder glatt ohne Saum, — bedecken in leichtem Uebereinandergewoge den ziemlich engen fußfreien Rock, der statt aus Satin oder Seide hierzu vielfach aus Steifüll hergestellt wird, um die zarte Wirkung des Ganzen nicht zu beeinträchtigen. Die Mode will Kermel, d. h. die kleinen Puffen, wie die Volants derselben, und Rock in Uebereinstimmung, dagegen darf die glatte Taille, auf welcher der durchsichtige Stoff blusenartig geordnet wird, von abstechender Seide sein, z. B. Nilgrün oder Rosa zu Weiß, Fliederfarbe oder Lichtroth zu Crème, wie überhaupt das Neue dieser Mode hauptsächlich in der Zusammenstellung mehrerer Farben-Nuancen liegt.

Eine reizende Neuheit sind einfarbig carrirte Gaze-Stoffe und nicht so theuer als man im ersten Augenblick glauben sollte; sie liegen doppelt breit und kommen schon im Preise von 2 bis 3 Mark in den Handel. Neben den erwähnten hellen Lichtfarben spielt Weiß eine große Rolle, theils durch farbige Klein-Muster belebt; entzückend ist der zarte Seiden-Musselin, der auf hellem Grund buntfarbige Ranken zeigt. In leichten Seidengeweben nennen wir den glatten Pongé und den zierlich gemusterten Shàngai-Pongé; eleganter, doch weniger jugendlich wirkend, aber nicht kostspieliger sind damas glacé und damas bayadère. Für Gesellschaftskleider bietet sich nach wie vor in dem leichten wollenen Boile ein hübsches, durch seinen weichen Faltenwurf kleidsames Material; ebenso beliebt sind Bengaline mit eingestreuten Mustern, wie der ebenfalls fein gemusterte „englische Mohair“ und die Woll-Grenadine mit seidnen Streifen. Sehr elegant erscheint ein halbseidenes Gewebe (Wolle und Seide) bengalino moire im Preise von 2,50 Mk. aufwärts, das auch in Schwarz und dunklen Farben für die Promenade und für Blusenröcke Anwendung findet, ein vollgriffiger, prächtiger Stoff mit weichen Glanz und schönem Faltenwurf. — Die für reiferes Alter wünschenswerthe größere Eleganz vertreten die schweren Seidenstoffe; der glatte satin duchesse behält trotz der Vorliebe für moirirte Stoffe sein altes Recht; daneben nennen wir moire macrée, moire velours und für ältere Damen grosgrain d'Afrique, ein stark gerippter Stoff mit dazwischen gewebten kleinen Mustern. Unter den Brocat- und Damast-Geweben finden sich in Zeichnung und Farbengebung gleich herrliche Muster, wie sie Rubens und van Dyk nicht schöner gemalt haben. Um den Faltenwurf nicht zu beeinträchtigen, sieht man bei diesen anspruchsvollen Toiletten meist von einer Rock-Garnitur ab, doch begegnet man hin und wieder schmalen Hüfchen aus Krepp-Chiffon, der als Besatz noch immer bevorzugt ist, sich in Gewinden um den Rocksaum legen oder schürzenartig die Vorderbahnen garniren. Daneben strebt der Sammet, sowohl als Besatz, wie als ganze Mode, vorzugsweise in Schwarz, Grau, Grün, Violett und Roth nach besonderer Würdigung. Als vornehmster Schmuck für die elegante Toilette bietet sich nach wie vor die Spitze, und wo die echte fehlt, treten die vollendeten Imitationen ein: Alençon, Netticella zc. Am beliebtesten ist noch immer die decorative point laes-Spitze, für die wir so mannigfache Vorlagen in unserer Zeitung veröffentlichten. — Wir dürfen hier nicht unerwähnt lassen, daß für die Toilette größeren Stils die Ganz- oder Halbschleppe wieder erhöhte Bedeutung gewonnen hat; für das jugendliche Tanz- und Gesellschaftskleid, sowie für die Promenaden-Toilette ist und bleibt sie ausgeschlossen, und wir hoffen damit unserer freundlichen Leserin eine gewisse Veruhigung zu geben, wenn schon gegentheilige Gerüchte an ihr Ohr gedrungen sein sollten.

Als ein unendlich dankbares und praktisches Hilfsmittel für jugendliche Toiletten kommen neuerdings wieder in Aufnahme das kleidsame Marie Antoinette-Fichu in mancherlei Variationen und die Schärpe aus schönem gemusterten Band, oder aus plissirtem Stoff, häufig noch mit schmalen Gaze- oder Tüllrüschen umrandet. Das schlichteste helle Blusenkleidchen erhält durch derartige Zuthaten ein anmuthig festliches Gepräge. Sehr groß ist die Auswahl der Besätze und Garnituren. Als Neuheit zeigen sich buntfarbige Seidenstickereien auf Krepp in Entree, ausgeknittenen Guirlanden und reizenden Ro-

sen-Bouquets, die sich durch auf einander liegende Blätter plastisch abheben. Diesen zierlichen Besätzen schließen sich die Perlen- und Zitter-Passementieren an. — Der Ausschnitt der Ballkleider ist ganz nach der Kleidsamkeit einzurichten: die Schultern freilassend oder diese bedeckend, rund wie auch viereckig; für das hohe Gesellschaftskleid ist ein ganz schmaler, spitzer Ausschnitt oder ein einander mit anschließendem Medice's-Kragen oder voller Raden-Garnitur, die vorn schmal ausläuft, beliebt. Der Kermel des Ballkleides bildet nur ein kurzes, nicht allzu krauses Büschchen mit darüber liegendem Volant oder einer Epaulette, die meist eine zierliche Hand-Garnitur von Tüll und Krepp zeigt.

des Kleides harmoniren soll. Die zierliche Form zeigt ein spitzes Fußblatt zu etwa 3 cm hohem Pompadour-Absatz und als Schmuck ein kaum sichtbares Schleichen oder einen buntfarbenen Pompadour-Knopf. Abb. 50 gilt einem Gesellschaftschuh mit schmaler Spange aus schwarzem Chevreau-Leder, diese und das Fußblatt durchbrochen mit Stahlperlen bestickt und die Spinnlöcher mit Gondonnet-Seide ausgefüllt. Sehr geschmackvoll ist an dem Ballschuh, Abb. 50a, die Zusammenstellung von gelbem Brocat-Stoff mit grünem goldgestickten Atlas als Umrandung des Ausschnittes; ein anderer Schuh war, dem Anzug entsprechend, aus silbernem Brocat-Stoff und hellblauem Atlas. Die Abb. 51-54 bieten zierliche Schmuckstücken

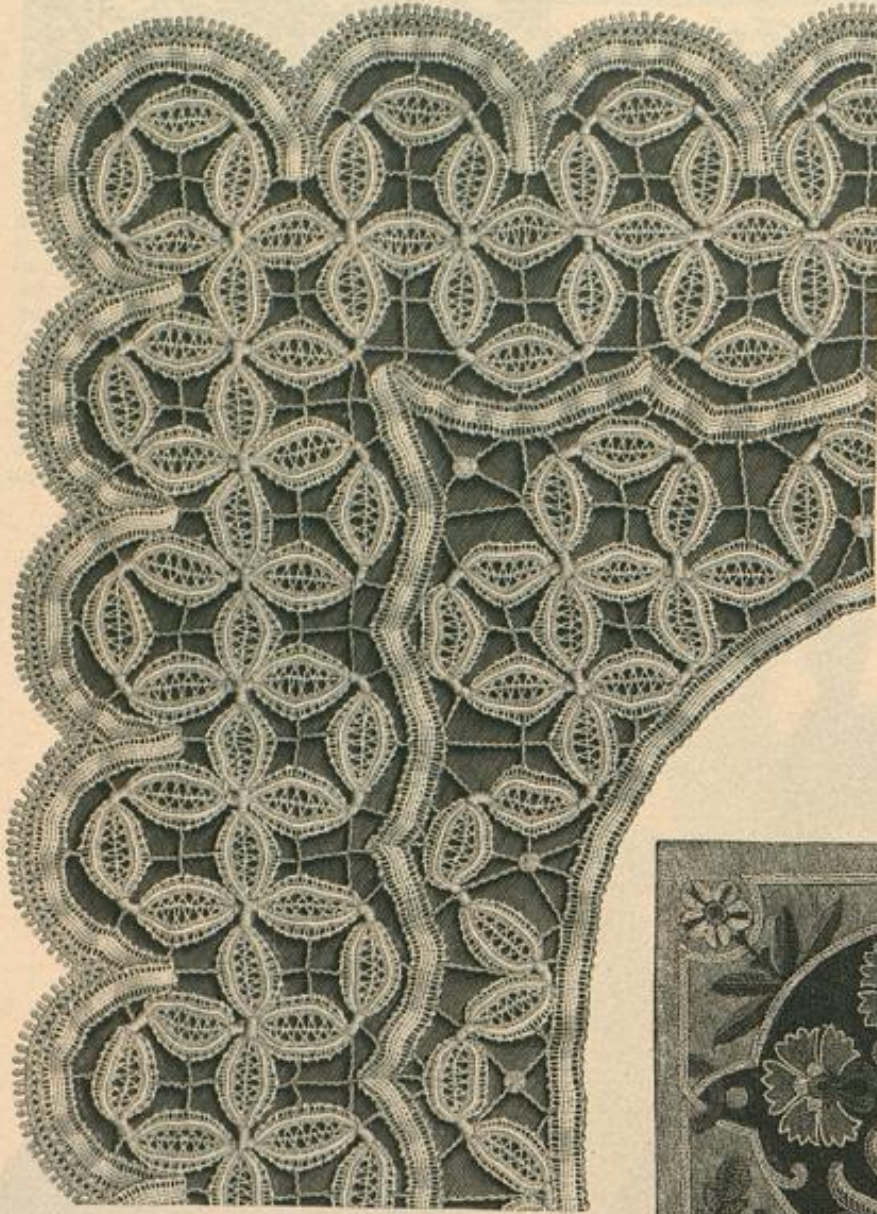


1. Promenaden-Anzug mit Cape. Rückansicht: Beilage, Fig. 108. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Schnitt 11.

2. Promenaden-Anzug mit halbanschießendem Valetot. Rückansicht ohne Valetot: Abb. 75. Schnitt: Valetot u. Rock nach Einzelaussichten: Beilage, Nr. XII; verwob.: siehe Beschreibung. Gratis-Schnitt 1.

Grazios schweben auf der wieder höher und umfangreicher sich gestaltenden Frisur die feinen Kränze oder Sträuße aus Hedenrosen (siehe Abb. 49), Marguerits und dem kleinblumigen rothen Feldmohn. Die reisere Frau wählt mit Vorliebe die feurige Granate, die zarte Marshall-Rose oder die prächtige Orchidee, eine Lieblingsblume der Saison. Weiße dänische Schlupfhandschuhe (Abb. 48) mit feinen Raupen und möglichst unsichtbaren Nähten haben die früher so beliebten hell modfarbenen „Miss Grant“-Handschuhe verdrängt; sie steigen weit über den Ellenbogen bis zum Kermel auf. Zu dem langen Kermel gehört der kurze Knopfschuh. Mit besonderer Sorgfalt hat sich die Mode des Ballschuhes angenommen, der mit der Farbe

für junge Mädchen; das feine Goldbletchen, Abb. 52, mit dem dazu gehörigen Armband zeigt Einlage von farbigen Steinen; allerliebste ist die Goldschmiede-Arbeit an den runden und edigen Broschen, Abb. 54. Billigeren, aber recht beliebten Schmuck ergeben die Bijouterien aus Glasklee, Abb. 53 a u. 53 b, die als Broschen, kleine Anhänger für das Armband oder als Hutnadeln erscheinen, und die zwischen grünen Glasplättchen natürliche gepresste Kleeblätter bergen. Abb. 51 gilt einem der neuerdings als Uhrkette benutzten, 1 1/4 cm breiten farbigen Moiré-Bändchen mit kleinem goldenen Schieber. Unter den Parfüms, die nur wie ein Hauch die Erscheinung umgeben dürfen, nennen wir das zart duftende Hohenzollern-Beilchen als neue Errungenschaft der Saison. A. K.



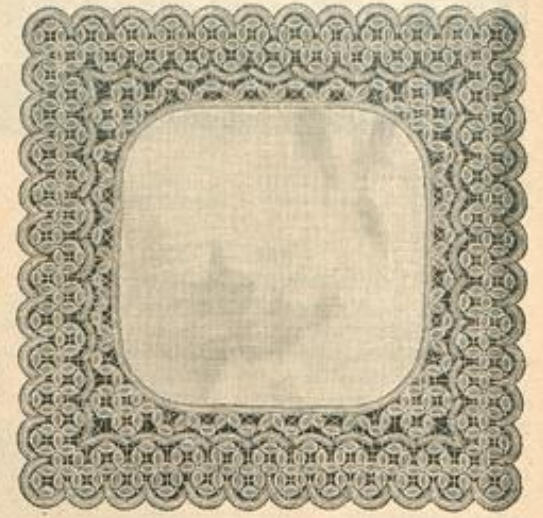
3. Frische Spitzenarbeit zur kleinen Decke, Abb. 4.

1. Promenaden-Anzug mit Cape. — Verwdb. Schnitt: Nr. XV; Rückansicht: Beilage, Fig. 108. — Das einfache, mit durchsteppter Atlas-Wattierung gefütterte Tuch-Cape stattet 11 cm breiter Astrachan-Beleg aus, der sich am unteren Rande voliantartig gestaltet. Aus geraden Streifen hergestellt und für sich bestehend mit durchstepptem Futter versehen, mißt dieser Volant um den 4 m weiten Cape-Rand reichlich 5 m; die Mehrweite ist beim Ansetzen einzuhalten. Für die Form

Breite auch der untere Paletot-Rand. Die unsichtbare Schluß-Einrichtung mit untergelegten Taschen erklärten Vort und Bild unter Schneiderei der Nr. vom 15/8 97. Abb. 75 und Fig. 69 zeigen den Anzug ohne Paletot. Auf dem Rock, Fig. 67, zeichnen seine Linien den Treffenbesatz vor; der Rock wird in halber Höhe mit Gaze gefeist und durchweg mit Futter-Faill gefüttert. Der Form der vierteiligen Taille, mit kleiner Schwebbe vorn und Frachthöhchen hinten, entspricht der verwendbare Schnitt. Die Anfertigung geschieht in der bekannten Weise mit steifer Leinen-Einlage in Vordertheilen und Schöfchen, welche letzteres außerdem durch innen eingefügte Bleiknöpfe niedergehalten wird. Nähte und Ränder begleitet Treffe, die außerdem eine etwa 20 cm breite kragenartige Garnitur bildet; hierfür ist sie vom Halsauschnitt abwärts in 1 cm breiten Entfernungen in der Runde aufgesetzt, worüber sich strahlensförmig Eigen mit zugespitzten Enden breiten. Auf dem Vornel gleicher Beleg in etwa 15 cm Höhe. Vorderer Hafenschluß.

3-4. Kleine Decke für Servir-Bretter zc. Frische Spitzenarbeit. — Die einfache, ausdrucksvolle Spitzenarbeit aus Medaillon- und glatten Bändchen läßt sich leicht auch für eine längliche Decke, — unsere Vorlage mißt 37 cm im Quadrat, — einrichten, da die naturgroße Abb. 3 mit der Gebildung das fortlaufende Bogenmuster giebt. Den äußeren Abschluß bildet ein Picot-Bändchen. Die Befestigung an den Fond aus feinem weißen oder farbigen Leinen geschieht entweder durch zweifaches Aufsteppen des inneren Bändchens oder durch Erfassen desselben mittelst eines feinen Languetten-Randes. Weniger Geübte erinnern wir an das, diese schöne Spitzenarbeit eingehend erklärende Extra-Blatt Nr. 6.

5-6. Vorlage für einen Thür- oder Fensterkopf, für Sopha-Behänge, Servirtisch- oder Fensterdecken. Kreuznaht-Stickerei. — Typenmuster: Beilage, Fig. 105; Franze: Fig. 106. — Unsere den



4. Kleine Decke für Servir-Bretter zc. Frische Spitzenarbeit. Naturgroße Spitzenarbeit: Abb. 3.



8. Lambrequin für Fensterdecken zc. Tuch-Rosett mit Stielstick-Stickerei. Naturgroße Stickerei: Abb. 9. Muster-Bezeichnung: Beilage, Fig. 45.



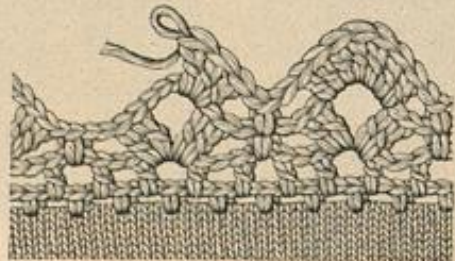
5. Vorlage für einen Thür- oder Fensterkopf, für Sopha-Behänge, Servirtisch- oder Fensterdecken. Kreuznaht-Stickerei. Naturgroße Stickerei: Abb. 6. Typenmuster: Beilage, Fig. 105. Naturgroße geknüpfte Franze: Fig. 106.

verschiedensten Zwecken anzupassende Vorlage zielt raschfördernde Kreuznaht-Stickerei, deren Muster einem gewirkten Kissenbezug aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts entnommen wurde. Abb. 6 zeigt naturgroß einen Theil der Stickerei, die nach dem Typenmuster, Fig. 105, gearbeitet wird. Als Grund dient der 39 cm hohen Vorlage, — das Muster gestattet die Länge ganz beliebig einzurichten, — mattgelber Baumwollen-Canevas, als Stickfaden Baumwolle. Jeder Type entsprechen vier Grundfäden in der Höhe und vier in der Breite; auf diesem Raum werden zwei Kreuznaht-Stiche ausgeführt, für welche, nach Abb. 6, je zwei Fäden aufzunehmen sind. Die tief weinrothe Kreuznaht



9. Stielstick-Stickerei zum Lambrequin, Abb. 8.

zeigt eine hellblaue Strichstich-Umrandung. Selbstredend kann an Stelle des nordischen Baumwollen-Canevas auch Woll-Canevas oder einer der vielen für Kreuzstich eingerichteten Leinen- oder Baumwollen-Stoffe, wie Aida- oder Java-Canevas, russisches Leinen zc. treten, und hierauf die Stickerei mit Leinengarn, Wolle oder Seide ausgeführt werden. Statt Kreuznaht



7. Gehäkelte Spitze zum Anstandsrock, Abb. 39.



6. Kreuznaht-Stickerei zur Vorlage, Abb. 5.

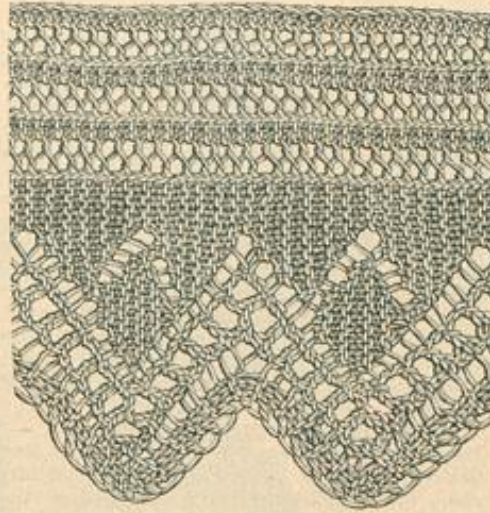
des Cape bietet oben erwähnter Schnitt Anhalt; den breiten Sturmkragen (siehe Fig. 84-85 des Schnittes) bekleidet innen Astrachan; seinen Aufsatz an das Cape deckt 5 cm breites schwarzes Sammetband, das hinten wie vorn kleine, mit Schnallen verzierte Schleifen bildet. Capote-Hut aus Sammet mit hochstehendem Federnstuf. Rock aus blauem Satin-Tuch mit großen Carreaux aus 2 1/2 cm breiten grauen Mohair-Streifen, eine Neuheit der Winter-Saison; glatte dunkelblaue Taille.

2 u. 75. Promenaden-Anzug mit halbanschießendem Paletot. — Schnitt: Paletot und Rock nebst Einzelansichten: Nr. XII; verwdb.: Taille: Nr. XI der h. Beilage. — An dem durch einen zierlichen Paletot vervollständigten Promenaden-Anzug aus blauem Vollreps, — einem neuerdings sehr beliebten Gewebe, — bilden schwarze, 2 cm breite Mohair-Treffe und Kragbesatz die gediegene Ausstattung; der Pelz verbrämt den Paletot als 11 cm breit wirkender Kragen und 7 cm breiter Randstreifen und kann beliebig den Rockrand säumen. Naturgroß bieten Fig. 60-66 die Theile des mit Taffet oder Cloth zu fütternden Paletots. Eine flache Brustfalte auf Fig. 60 macht die Vordertheile halb anschießend; Rücken- und Seiten-theile, Fig. 61-63, zeigen leichte Schweifung der Nähte. Als zur feinen Linie sind die Vordertheile mit steifer Leinen-Einlage zu versehen, eine solche erhält in 6 cm



10. Gestricktes Kopftuch. Spitze in halber Größe: Abb. 11. Siehe die Spitze, Abb. 25, in der Nr. vom 15/7 96.

empfiehlt sich auch Smyrna- oder Kreuzstich; will man das Muster schmaler haben, rechnet man für jeden Stich vier oder sechs Fäden im Quadrat, muß dann aber auf Kreuznaht verzichten. Der obere Rand der Vorlage zeigt eine durchbrochene Stäbchenmaschen-Tour, um die Stiderei, z. B. für eine Serviertisch-Decke, einem Leinentheil anschnüren zu können; nur als oberer Abschluß empfiehlt sich eine gehäfelte Pico-Tour. Die gefrüpfte Franze am unteren Rande arbeiten geübte Hände leicht nach der naturgroßen Wiedergabe, Fig. 106;



11. Gestrickte Spitze zum Kopftuch. Abb. 10.



12. Lampenschleier mit Häfelarbeit. Naturgroße gehäfelte Franze. Abb. 17.

die Quasten sind nach Abb. 5 einzuhängen. Verwendbare Vorlagen für Franzten enthält das Extra-Blatt Nr. 79, auch kann eine gehäfelte oder geklöppelte Spitze als Abschluß dienen.

8-9. Lambrequin für Fensterdecken 2c. Tuch-Mosaik mit Stielstich-Stickerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 45. — Das wirkungsvolle Lambrequin im nordischen Geschmack verlangt weder kostbares Material noch große Geschicklichkeit; den Grund ergibt Tuch oder Fries, den Sticksfaden nordische Wolle. Fig. 45 bringt die Vorzeichnung, deren Fortsetzung und Wiederholung Abb. 8 erklärt. Die Farben sind lebhaft, aber harmonisch. Einem 52 cm hohen, 148 cm langen gelben Tuchstreifen hat man zunächst schwarze Tuch-Medaillons einzusetzen, und zwar treten die Schnittkanten in der Mitte des vorgezeichneten Rahmens scharf an einander; ein der Rückseite gegengelebter, 2 1/2 cm breiter Streifen aus schwarzem Baumwollen-Stoff giebt Halt. Dreifache weiße Stielstich-Reihen bilden den Rahmen, wobei sie das Aneinandertreffen der Stoffe decken, wie den oberen und seitlichen Abschluß der Stiderei. Die drei nelkenartigen Blüten auf den Medaillons haben einen gelben Knötchenfisch, den fünf weiße Wättchen umgeben, und große kupferrothe, mit einer weißen Linie umrandete Außenblätter. Olivgrün, wie die Kelch-Deckblätter, sind die langen, in der unteren Spitze zusammentreffenden Stiele der seitlichen beiden Blumen, während die mittlere Blume zu einem gelben Stiel halb gelbe, halb weiße Laubblätter hat. Selbe Maschen auf den Medaillons; grüne Ringe, wo die weißen Rahmen zusammentreffen. Die mit Abb. 9 naturgroße gegebene Edelblume, wie die gleichen Blüten zwischen den Medaillons zeigen um einen grünen, roth begrenzten Knötchenfisch weiße Blätter mit grünen, roth auslaufenden Mitteladern; zu grünem Stiel sind die Laubblätter halb grün, halb roth. Die letzte Farbenstellung wiederholt sich an den übrigen Zweigen, deren obere zwei Wättchen nur einen grünen Stielstich-Contour haben, während die Füllung aus kreuzweise gespannten gelben Fäden und rothen Ueberfangstichen besteht. Das Lambrequin erhält ein Futter und als unteren Abschluß eine gelbe, bunt gemusterte Passementerie-Franze.

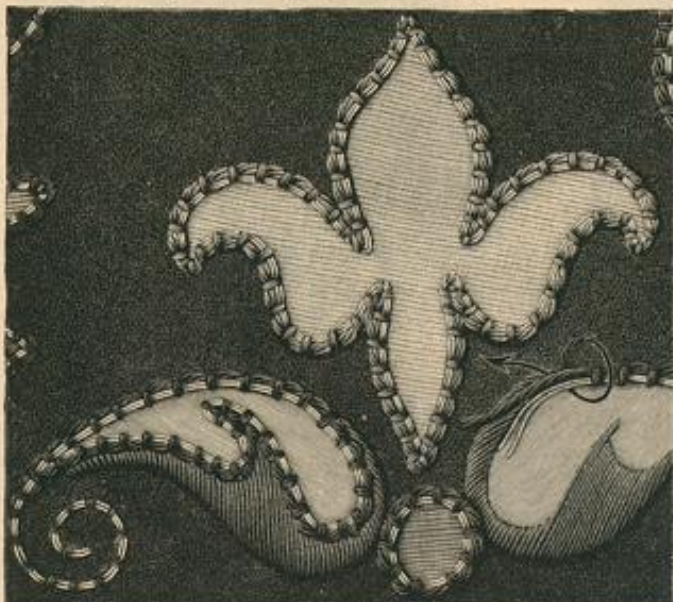


13. Kissen mit Aufnääh-Arbeit. Naturgroße Aufnääh-Arbeit: Abb. 15. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 46.

14. Kissen mit Kensington-Malerei. Naturgroße Blüte: Abb. 18. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 107.



15. Spannförbchen mit Brandmalerei. Naturgroße Vorzeichnung: Beilage, Fig. 47-48.

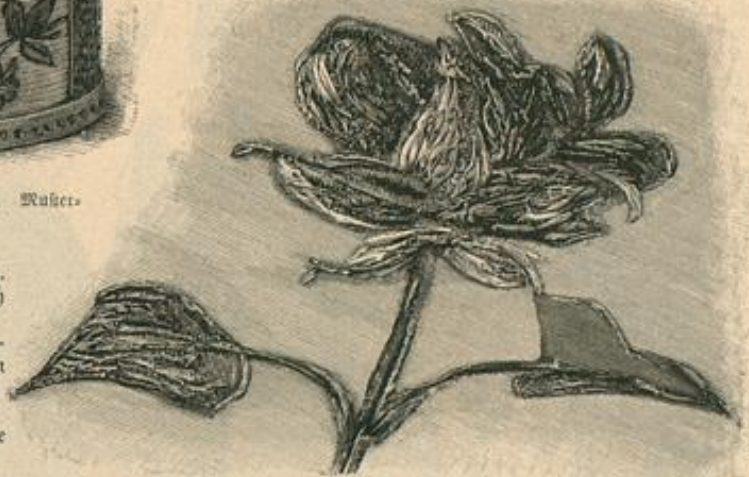


16. Aufnääh-Arbeit zum Kissen, Abb. 13.



17. Gehäfelte Franze zum Lampenschleier. Abb. 12.

10-11. Gestricktes Kopftuch. — Material: 50 g Mooswolle. Abkürzungen: r für rechts gestrickte Masche, > für umschlagene, — für abheben, A für abheben, abstricken und die abgehobene Masche über die gestrickte ziehen, > für 2 Maschen rechts zusammenstricken. — An dem angenehmen leichten und doch warmen Tuche umrandet einen dreieckigen, stets rechts gestrickten, oder beliebig zu musternden Fond eine 12 1/2 cm breite Spitze, die, Fuß an Fuß gesetzt, auch die 38-39 cm langen Barben-Enden ergibt. Für den an seiner geraden Seite 64 cm langen, in der Mitte 18 1/2 cm breiten Fond schlägt man 5 Maschen an und strickt hin- und zurückgehende Touren, indem man die erste Masche stets abhebt. Um die lang gestreckte dreieckige Form zu erhalten, wird zunächst zu Anfang jeder Nadel nach der zweiten Masche 1 Masche zugenommen, bis 25 Maschen auf der Nadel sind; von dann an müssen aber während 70 Touren zu Anfang jeder Nadel 2 Maschen zugenommen werden, worauf die Größe des Tuches erreicht und abzufetten ist. Abb. 11 zeigt verkleinert die lustige Spitze, für welche 26 N. anzuschlagen sind. Die Spitze selbst brachten wir bereits in der Nr. vom 15/7 96 mit Abb. 25, doch ohne den dreimal durchbrochenen Fuß. Dieser ist also der in genannter Nummer gebrachten Beschreibung hinzuzufügen und verlangt von den 26 Anschlagmaschen 13 Maschen. Das Muster bildet sich in zwei Touren; die erste Tour geht den Touren mit ungeraden Zahlen voran, die zweite schließt sich den Touren mit geraden Zahlen an. Die erste abgehobene Masche der hingehenden und die letzte Masche der zurückgehenden Touren der gegebenen Spitze fallen fort. — 1. Tour: —, 2r, >, A, 2r, >, A, 2r, >, A. — 2. Tour: 2r, >, A, 2r, >



18. Blütenzweig, Kensington-Malerei, zum Kissen, Abb. 14.

A, 2r, >, >, 1r. — Erforderlich sind von der Spitze etwa 56-60 Fäden; von diesen werden sieben bis acht gefaltet um die vordere Spitze des Fonds gesetzt, dessen Außenrändern sich die Spitze im übrigen glatt anschließt. 14-16 Baden ergeben jede Farbe, an deren Ende die Spitze wieder gefraust erscheint. Ueberwendliche Naht, von der Rückseite aus gearbeitet, dient überall zur Verbindung.

12 u. 17. Lampenschleier mit Häfelarbeit. — Leichte Herstellung und reizvolle Wirkung zeichnen die Vorlage aus. Von 58-60 cm breiter Seide, — in der Vorlage tiefroth, — sind etwa 60 cm erforderlich. Dieser Stoffteil wird seiner Länge nach durchschnitten und mittelst zweier Nähte derartig zur Rundung geschlossen, daß die Webefanten den späteren unteren Rand ergeben. Die Schnittkante ist 3 cm breit nach der Rückseite umzulegen und zu einem schmalen Zugsaum mit breitem Köpfchen abzunähen. In die Webefante häfelt man mit



19-20. Mantel mit angelegtem Rocktheil für Mädchen von 3-5 Jahren. Verwebt. Schnitt: siehe Beschreibung.

kräftiger Näh- oder feiner Gondonnet-Seide in der Farbe des Seidenstoffes die mit Abb. 17 naturgroß veranschaulichte Franze. Jede der 7 Touren besteht aus abwechselnd 1 Stäbchen und 3 Luftm. In der ersten Tour greifen die St. in den Seidenstoff, in den übrigen Touren um die 3 L. Jede Franzenquaste verlangt sechs je 24 cm lange Fäden, die zunächst, wie Abb. 17 zeigt, um die 3 Luftm. eingeschürzt, dann einmal abgeknotet werden. Durch den Zugsaum ist ein feines Schnürchen zu leiten und mittelst desselben der Schleier um oder auf der Lampenglocke zu befestigen. Der bekannte Schutz aus Marienglas darf nicht fehlen.

13 u. 16. Kissen mit Aufnääh-Arbeit. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 46. — Als Grund dient dem 66 cm langen, 51 cm hohen Kissen pflaumen- oder malvenfarbener Velvet; für die verschiedenfarbigen Auflagen lassen sich Reste von Atlas und Nepsseide, Damast, halbseidener Moiré zc. verwenden. Die Verteilung der Farben bestimmt seine Schrift auf der Vorzeichnung.

Fig. 46; das Roth muß ziemlich fahl gewählt werden, um auf dem matten Grund fein zu wirken. Nach der Vorzeichnung sind die mit Papier unterklebten Stoff-Auflagen auszuscheiden und dem ebenfalls mit dem Muster versehenen Grundstoff aufzulegen, was stets mit Meister geschieht. Einzelne Plattformen (siehe die naturgroße Wiedergabe, Abb. 16) bereichert Plattstich aus zweitheiliger Seide in der Farbe der Auflage. Befestigt und umrandet werden die Auflagen durch einen zweifachen Faden japanischen Goldes und einen Faden Filoselle-Seide, der gleich den befestigenden Ueberfangstichen (zweitheilige Seide) die Farbe der Seide wiederholt; der doppelte Goldfaden allein, welcher auch durch Schnürchen zu ersetzen ist, bildet die Ausläufer. Altgoldfarbenedes Seidenfutter und gleichfarbige, 5 cm breite Franze vollenden die Ausstattung des Kissens, für dessen Ausführung wir auch noch an Baumwollen-Moiré-Grund und farbige Leinen-Auflagen erinnern.

14 u. 18. Kissen mit Kensington-Malerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 107. — Die Kensington-Malerei, welche die gleichnamige Plattstich-Stickerei nachahmt, besteht bekanntlich darin, daß die dazu erforderliche Celfarbe mit einer besonderen Feder (siehe Bezugsquellen) derart auf den Grundstoff, — Sammet oder Velvet, —



21. Mütze für kleine Mädchen. Schnitt und Beschreibung: Nr. IX.

22. Runder Hut für Knaben.

der Nr. vom 1/2 87, sowie in „Gäusliche Kunst“, Vief. 3 (einzeln zum Preise von 50 Pf. zu beziehen). Unsere heutige Vorlage weicht nur insofern von früher erschienenen Vorlagen ab, als die Malerei nicht auf dunklem, sondern auf sandfarbenedem Velvet ausgeführt wurde, ferner einzelne Blätter ganz oder theilweise angetuschelt sind und nur an einzelnen Stellen durch Kensington-Malerei vervollständigt werden. Das 45 zu 65 cm große Kissen schmückt ein flott ausgeführter



25. Mädchenansicht zum Mädchenkleid, Abb. 23.
26. Knabenansicht zum Knabenanzug, Abb. 24.



23. Kleid mit Blusentaille für Mädchen von 5-7 Jahren. Rückenansicht: Abb. 25. Schnitt und Beschreibung: Nr. IV.

24. Anzug Weinkleid und Joppe für Knaben von 8-10 Jahren. Rückenansicht: Abb. 26. Schnitt und Beschreibung: Nr. XVI.

gebracht wird, daß sie längs der Contouren wie ein Nöllchen wirkt. Von diesen Contour-Nöllchen saßt die Feder dann etwas Farbe, die in feinen Strichen nach der Mitte der Blume oder des Blattes gezogen wird. Beim stärkeren oder dünneren Auftrag der Farbe sucht man gleichzeitig den Grundton des Sammets mit zu benutzen. Eine eingehende Anleitung der interessanten Arbeit gaben wir bereits in

Zweig Sonnenblumen mit graugrünen Blättern, den Fig. 107 vorzeichnet. Die Sonnenblumen sind völlig naturgetreu in der pastosen Kensington-Malerei wiedergegeben, während an der kleinen Blüte nebst Blättern, die Abb. 18 naturgroß zeigt, einzelne Theile nur leicht mit dünner Celfarbe angetuschelt erscheinen. Je weiter zurück das Blatt, desto mehr herrscht die Tuschanier vor, wobei an den hellsten Stellen der Grundton des Sammets geschickt verwendet wurde; auf diese Weise tritt die Sonnenblume am kräftigsten hervor. Durch leichtes Antuschen mit tiefem Rothbraun ist der sammetartige Kern der Blume hervorgebracht; einzelne Kensington-Striche geben den Blättern die nöthige Plastik und originelle Lichter. Sobald die Malerei vollständig trocken geworden ist, übergeht man sie mit feinem Vorstiftel und französischem Firniß, ohne dabei den Sammet zu berühren. Das Futter und der 9 cm breite doppelte Stoff-Volant bestehen aus Liberty-Seide in dem Ton der graugrünen Blätter.

15. Spanföhrchen mit Brandmalerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 47-48. —



27. Kleid mit Kreuzstich-Stickerei. Zur Tanzkünde.



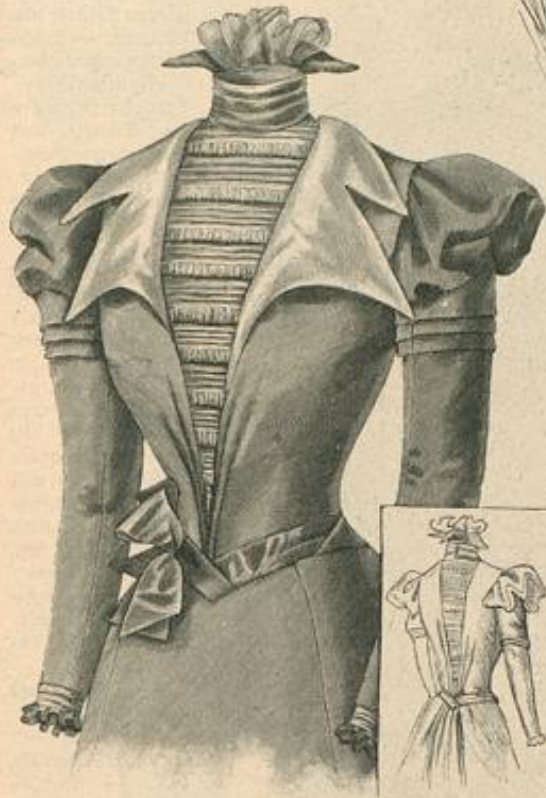
28. Jacke mit Krimmerbesatz für Mädchen von 10-12 Jahren.



29-30. Turnanzug (Weinkleid und Mittel) für Mädchen von 6-8 Jahren. Schnitt und Beschreibung: Nr. XVII.

Die in mehreren Größen käuflichen Körbchen sind zur Aufnahme von Backwerk, Obst etc., wie auch als Arbeitskörbchen bestimmt. Unsere Vorlage hat bei 21 cm Länge 16 cm mittlere Bodenbreite, dazu einen 7 1/2 cm hohen geflochtenen Rand, auf dessen Abschluß der Brennstift gleichmäßige Punkte markiert, welche kleine Nägel imitieren; auf den Stäben des Randes erscheint ein durch Tupsen gemustertes Gitter, und auf dem breiten Bandstreifen sind einzelne Blütenzweige in festen Contouren eingebrannt. Leichtes Antuschen der Blumen mit Aquarell- oder Oelfarbe erhöht die Wirkung; bei Aquarell-Farben können die Lichter mit etwas Goldbrünze aufgesetzt werden, die man auch bei dem schräg umgelegten oberen Spanstreifen verwendet. Firnis oder Brunolein schützt die Brandmalerei und giebt dem Span einen warmen gelblichen Ton. Gedrehte Griffe aus Span. Ein der Bodenfläche entsprechend großes gesticktes Deckchen aus Leinen mit Spitzen- oder Stoffrand vollendet das Ganze, oder man füttert das Körbchen mit farbigem Stoff.

19-20. Mantel mit angefertigtem Rocktheil für Mädchen von 3-5 Jahren. — Verwob. Schnitt: Beilage vom 15/10 97, Nr. XIV. — Das grüne Tuchmäntelchen mit grün-blau carvirtem wollenen Futter besteht aus kurzer Taille



31-32. Kleid mit Jacken-Revers. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Schnitt I.

mit über einander tretenden Vordertheilen und angefertigtem Rocktheil. Der rechte, übertretende Taillen-Vordertheil ist 13 cm breiter als der linke zu schneiden und muß für den zurückgelegten Revers auch innen mit Oberstoff bekleidet werden. Der genau Fig. 75-76 des oben genannten Schnittes entsprechende Ärmel zeigt unten vier in 12 cm Länge doppelt abgesteppte Falten, die nach oben auspringen. Kragenblindschen und Umlegefragen verlangen doppelten Stoff und Leinen-Einlage. Bei 42 cm Länge mißt der Rocktheil 180 cm Weite; der obere Rand ist mit Ausnahme der vorn über einander tretenden Theile eingereicht, den Anfaß deckt der 5 cm breite Gürtel aus doppeltem Tuch und steifer Einlage. Perlmutter-Knopfe zum Schließen, wie zum Schmuck.



35-36. Morgenrock mit Seitenschluß. Schnitt und Beschreibung: Nr. XIV. Gratis-Schnitt I.



33. Morgenrock mit Valse. 34. Morgenrock mit Bretellen-Garnitur. Bildansicht: Beilage, Fig. 49. Verwob. Gratis-Schnitt I. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Schnitt I.

22. Runder Hut für Knaben. — Die Vorlage aus langhaarigem Vespel zeigt zu 11 cm breiter, aufwärts gebogener Krempe einen 8 cm hohen Kopf, um den sich 5 cm breites rothes Neppband schlingt; seitlich Cocarde nebst gesticktem rothen Anker. Für die Garnitur ist 1 1/2 m Band erforderlich.

27. Kleid mit Kreuzstich-Stickerei. Zur Tanzstunde. — Die zierlich angeordnete Ausstattung mit Kreuzstich-Stickerei schmückt hier ein Fest- und Tanzstunden-Gewand aus weißem Alpaca, sie kann aber auch nur die Bluse eines dunkleren Hauskleides ausstatten und wirkt dann besonders fein Farbe in Farbe. An der Vorlage sind die 35 Stich breiten Vorten, — deren Muster sich unter Abb. 71 auf Tafel 8 der zweiten Sammlung „Alteutscher Leinwandstickereien“ findet, — mit rothem waschedten Stidgarn



37. Unterrock mit breitem Bund. Schnitt u. Beschreibung: Nr. VIII. 38. Unterrock mit Jacken-Garnitur. Verwob. Schnitt siehe Beschreibung. 39. Auktandsrock mit gehäkeltem Spitzenabschluß. Naturgroße gehäkelte Spitze: Abb. 7.

(Nr. 30) in zwei Tönen auf 10 cm breite gerade Stoffblenden mittelst Canvas-Überlage gestickt. Die Anordnung dieser aufzustependen Blenden, die sich auf dem Rock von 70 zu 42 cm abtufen, erklärt Abb. 27; auf dem Oberstoff der Blusenaille, wie auf dem Ärmel wiederholt sich die Porte zweimal in 12-14 cm Höhe; auf Stehragen und Gürtel sind die einzelnen Figuren der Porte an einander gereicht. Ueber fester Futtertaile aus Nessel ist der Oberstoff blusenartig geordnet; den vorderen Schluß deckt die breite, dem linken Vordertheil angeschnitte Falte, die auf den rechten Vordertheil überhakt. Ärmelpuffe aus einem 26 cm

langen, 90 cm weiten Stofftheil. Radenschleife aus doppeltem Stoff aus zwei, je 5 cm breiten, 12 cm umfassenden Schlupfen und zwei, je 8 cm langen Enden. Der Rock blieb an der Vorlage ohne Futter, nur mit einer 10 cm breiten Stoffkante aus Nessel.

28. Sackjacke mit Krimmerbesatz für Mädchen von 10-12 Jahren. — Die Vorlage aus dunkelblauem Double mißt zu 60 cm Länge 125 cm Weite und besteht aus Rücken- und Vordertheil; letzterer zeigt 6 cm von der Seitennaht einen vom Ärmloch ausgehenden Abnäher, der etwa 22 cm über dem unteren Rande verläuft; der seitliche Schluß ist 10 cm hoch, 11 cm breiter, glatt mit Treffe besetzter Umlegefragen, mit schwarzem Cloth gefüttert. Der Ärmel ist in vier, je 4 1/2 cm breite Toffalten geordnet. Ueber den Schluß mit untergesteppter Knopfloch-Patte greifen „Brandbourgs“ mit Ankerabschluß; die unteren Ränder der Jade sichern ein 1 1/2 cm



40. Wirthschaftsschürze. Schnitt und Beschreibung: Nr. VII. Gratis-Schnitt I.

breiter Steppsaum. Dem linken Vordertheil ist ein 2 cm breiter Krimmerstreifen neben den Knöpfen aufgesetzt; alle übrigen Ränder saßt ein 4 cm breiter Krimmerstreifen ein.

31-32. Kleid mit Jacken-Revers. — Verwob. Schnitt: Futtertaile und Rock: Nr. XI der heut. Beilage. — An der Vorlage aus pflaumenblauem Wollstoff bilden gleichfarbige Neppselbe und 1 1/2 cm breite gestreppte Seidenfranze (siehe Abb. 62 der Nr. vom 1/10 97) die Verzierung. Ueber den Mittelschluß der Futtertaile legt sich ein oben etwa 22 cm breit wirkender, spitz verlaufender Lap, der, rechts festgenäht, im Zusammenhang mit dem Stehragen links überhakt; für diesen Lap, der sich im Rücken wiederholt, wird der Besatzstoff in 2 1/2 cm breiten Zwischenräumen, die die Franze ausfüllt, in je drei schmale Säumdchen genäht. Leicht gefaltet, treten die Vordertheile, deren rechter nach links überhakt, an den Lap. Die etwa 31 cm langen gezackten Revers erhalten Gaze-Einlage. Dem Taillenrand fest aufgesetzter Gürtel aus 8 cm breitem Neppband, das, nebst einer Kreppriiße,



41. Schwarzseidene Schürze mit Malerei.

auch die Stehragen-Garnitur bildet. Einfacher Keulenärmel.

55. Morgenjacket mit Paffe. — Flausschiges wollenes Tricot-Gewebe in Blau-Weiß bildet das Material der Jacke. Dieselbe mißt zu etwa 70 cm Länge 250 cm untere Weite und setzt sich aus Vorder-, Rücken- und Seitentheile zusammen. Zwischen Futter und Oberstoff der 13 cm hohen spitzen Paffe treten eingereicht die Vordertheile; der Rückenteil erhält keine Paffe und ist im Taillenschluß viermal auf 12 cm eingetauscht. Ueber den Stehragen fällt ein 5 1/2 cm breiter Umlegebogen, der nur mit Shirting gefüttert ist. Keulen- oder Mäusenärmel mit 8 cm breiter Manschette kräftige blau-weiße Schnur mit Pompons um Taille und Stehragen.

54. Morgenrock mit Bretellen-Garnitur. — Rückansicht: Beilage, Fig. 49. — Verwbb. Schnitt: Nr. XIV der heut. Beilage. — Auf dem rothen Fries des 3 m weiten Morgenrockes bildet 2 1/2 cm breites schwarzes Noire-Band doppelte Jacken, umrandet von schmalen Soutache-Schlingen. Nach oben genanntem Schnitt ist die Futtertaile mit Knopfschluß beliebig aus Flanel herzurichten; auch für Rücken- und Seitentheile aus Oberstoff ist derselbe verwendbar. Den Vordertheilen, die mit untertretender Knopfloch-Patte in der Mitte schließen, hat man für das Einreihen am Halsrand je 10 cm Stoff zuzugeben. Die erste Bandsacke setzt etwa 8 cm unter dem Armloch an und steigt bis zum Halsrand auf. Ueber die Schulter legen sich 6 1/2 cm breite Bretellen, die in den Gürtel treten und sich hier auf 4 cm verlängern; dieselben werden mit Gaze gestiftet und unsichtbar aufgenäht. Nacken-Garnitur aus einem 7 cm breiten, 50 cm weiten ausgeschlagenen Bolant, der in Reihfalten geordnet wird. Keulenärmel mit angechnittener Puffe.

58. Unterrock mit Jacken-Garnitur. — Verwbb. Schnitt: Nr. VIII. — Für den breiten runden Bund und die vier Rockbahnen des dunkelblauen Tuchrockes können Fig. 41-42 des oben genannten Schnittes dienen; der ergänzende Bolant mißt 20 cm Länge bei 290 cm Weite. In ersichtlicher Weise ist derselbe in tiefe Bogenzaden ausgeschritten, die einem rothen, mit sechs Quersäumen versehenen Tuchstreifen mit abstechender Seide den Contouren fol-



42. Kleid mit geschlitzter Schalschleife. Nach einem Pariser Modell. Rückansicht: Abb. 80. Schnitt: Taille: Nr. XX. Gratt-Schnitt II.

43. Gesellschafts-Kleid mit Perl-Garnitur. Zum Anarbeiten älterer Kleider.

44. Kleid mit gefalteten Jackentheilen. Nach einem Pariser Modell. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Beilage, Nr. XVIII. Gratt-Schnitt I.

gend aufgesteppt werden. Unter den Zaden schneidet man den rothen Stoff fort, füttert den ganzen Bolant mit blauem Alpaca, reißt ihn am oberen Rande leicht ein und verbindet ihn verfürzt mit den ungefütterten Rockbahnen.

59 u. 7. Anstandsrock mit gehäkeltem Spitzen-Abschluß. — Verwbb. Schnitt: Nr. VIII der heut. Beilage. — Dem 80 cm langen, 206 cm weiten Rock aus dickem weißen Baumwollen-Tricotstoff sind in etwa 25 cm Höhe blaue Streifen (von 2 cm auf 1/4 cm Breite abgestuft) eingewebt. Den oberen Rand nimmt ein breiter Bund aus doppeltem weißen Baumwollen-Stoff auf, der Zugsaum-Einrichtung für den Bandschluß erhält. In den 7 cm breiten Bandsaum ist mit hellblauer Wolle die mit Abb. 7 naturgroß dargestellte Spitze eingehäkelt. Man arbeitet wie folgt: die 1. Tour mit weißer Mooswolle direct in den Saum; sie besteht aus abwechselnd 1 festen R. und 2 Luftm. Für die übrigen Touren dient blaue Jephyr-Wolle. — 2. Tour: Abwechselnd 1 Stäbchenm. um die 2 R. und 1 R. — 3. Tour: * 4 durch 3 R. getrennte St. um 1 R., 1 R., 1 f. M. um die zweit-

folgende R., 1 R. und nach Uebergangung von 1 R. wiederholen vom Stern. — 4. Tour: * 7 St. um die 3 R., 1 R., 1 f. M. um die f. M., 1 R. und wiederholen vom Stern.

41. Schwarzseidene Schürze mit Malerei. — Leicht hingeworfene Bergkühnenschürze schmücken die Schürze aus schwarzem Reps mit abgepaßten Atlasstreifen; an Stelle der Malerei kann aber auch Stickerei treten. Der obere Rand der Schürze ist in je 1 und 4 1/2 cm breiten Abständen in je drei schmale, abgestufte Säumchen geordnet und mit einem 2 cm breiten Schrägstreifen eingefast. Steppstiche halten die Falten in ihrer Lage fest.

Schwarzseidene Schnur und Passementerie-Knöpfe dienen zum Befestigen.

42 u. 80. Kleid mit geschlitzter Schalschleife. — Schnitt: Taille: Nr. XX. — Dunkelgrauer Baumwollen-Noire, — ein



45. Capote-Hut aus Straußfedern.

46. Federtuff zur Garnitur von Hüten.

47. Capote-Hut aus glatten Federn.

48. Ballhand-Schuh. Beschreibung: siehe „Neue Moden“.

49. Blumengewinde zur Garnitur von Ballkleidern. Beschreibung: siehe „Neue Moden“.

51-54. Verschiedene Schmuckgegenstände. Beschreibung: siehe „Neue Moden“.

55. Fächer mit Glitter-Verzierungen.

56. Capote mit Shawl-Enden. Schnitt: Nr. XIX.

für Gesellschaftskleider sehr wirkungsvolles, dabei preiswerthes Gewebe. — Ist mit ganz lichtgrauem Atlas für Tag, Stechtragen und Aermelausschläge zusammengesetzt; schwarze, 2 cm breite Passmenterie-Böretchen und durchbrochene Soutache bilden den Besatz. Als Schnitt-Vorbild gibt Fig. 104 den

Stoff-Batten von je 6 1/2 cm Länge zu 7 cm oberer und 13 cm unterer Breite, aus doppeltem Stoff mit steifer Einlage. Der Rock bleibt in dem moirirten Stoff ohne Besatz.

45. Gesellschaftskleid mit Perl-Garnitur. Zum Aufarbeiten älterer Kleider. — Jedes vorhandene Kleid mit glatter

Abb. 45, besteht aus drei dunkelgrünen Straußfedern, die nach den Enden in hellsten Tönen ausstrahlen; sie bilden mit Draht gesteuert zugleich Form und Garnitur des Hutes, der nur noch einiger Rosetten aus lichtgrünem Tüll oder Strepp bedarf, um ein elegantes Theater-Hütchen zu ergeben. Die Vorlage zu



57. Ballkleid mit ausgeschnittener Taille und Band-Garnitur. Nach einem Wiener Modell. Rückansicht: Abb. 61. Schnitt und Beschreibung: Nr. II. Grattis-Schnitt: 45 cm obere Taillenweite.

58. Gesticktes Kleid mit Blusentaille. Vorderansicht: Abb. 62. Schnitt und Beschreibung: Nr. X. Grattis-Schnitt I.

59. Cape als Ballumhang. Schnitt, Beschreibung und Vorderansicht: Nr. XV.

60. Ballkleid mit Edikenderthe. Schnitt: Nr. II. Grattis-Schnitt I.

Tailen-Oberstoff; a gilt dem Tag, der über den vorderen Halsansatz der Taille greifend, rechts angenäht, links aufgehakt wird und mit Linien für den Besatz versehen ist. b bis f schreiben Vorder-, Seiten- und Rückentheile mit dem angeschnittenen Schößchen vor; von Stern abwärts bleiben die Nähte offen für die Schlitze; Kreuz und Punkt bezeichnen die untertretenden Falten. Ueber den glatten Keulenärmel fällt eine dreifache Epaulette, jeder Theil derselben ist mit leichter Seide gefüttert. Aus dem Stechtragen wölben sich hinten zwei

oder Blusentaille läßt sich durch die fertig zu kaufende Garnitur bereichern. Dieselbe setzt sich zusammen aus 5 cm breiten schwarzen Sammetstreifen, die mit schwarzen und goldenen Perlen besetzt und durch Gitterschnüre aus Perlen verbunden sind. Hinten gestaltet sich die Garnitur tragenartig, der Schluß geschieht auf der Achsel. Dem entsprechend schließt der 5 cm breite Gürteltheil mit angelegten Batten seitlich. Geschickte Hände können die Garnitur leicht selbst herstellen.

45-47. Federhüte und Federtuff. — Die kleine Capote,

Abb. 47 ist auf einer leichten Gaze-Grundform mit 4 1/2 cm hohem Kopf und 3 cm breiter Krempe aus dachziegel-artig über einander geklebten, schwarz gefärbten Putensfedern gebildet; kleine Rosetten aus gleichen Federn schließen hinten die Krempe ab; auch hier ist



61. Rückansicht zum Kleide. Abb. 57.

62. Vorderansicht zum Kleide. Abb. 58.



63. Capote-Hütchen mit gezogener Krempe.

nur eine leichte Garnitur erforderlich, Abb. 46 zeigt einen dazu passenden Tuff aus Reithern und glatten Federn, gehalten von einer Feder-Rosette.

55. Fächer mit Fliiter-Verzierung. — Das schwarze Ebenholz-Gestell des nur 25 cm langen Fächers belegen goldene und grüne Bronze-Einlagen; auf der Bekleidung aus doppelter schwarzer Gaze bilden hellgrüne und goldene Pailletten, in den verschiedensten runden und länglichen Formen, zierliche Muster.

56. Capote mit Shawl-Enden. — Schnitt: Nr. XIX. — Aus leichtestem Material: weißem Chiffon-Krepp und weicher Seide gefertigt, hüllt die Capote Kopf und Hals vollständig ein, ohne die Frisur zu drücken. Auf der nach Fig. 102 aus Tüll und Seide herzustellenden Passe hat man zunächst die Haubenform aus Futterseide zu ordnen, welche Fig. 103 in Schnitt-Methode giebt; dem darüber zu arrangirenden Krepptheil sind für die reicheren Falten in der Weite 40 cm,



66. Kleid mit Vintentaille. Vorderansicht: Abb. 88. Schnitt u. Beschreibung: Nr. III. Gratis-Schnitt I.



69-70. Kleid mit Schneidertaille für härkere Damen. Schnitt und Beschreibung: Nr. I. Gratis-Schnitt: 53 cm obere Taillenweite.

in der Länge für die Gardine 12 bis 15 cm, für das Puffen-Arrangement in der vorderen Mitte 50 cm zuzugeben. Der 10 cm breite, stark eingereichte Volant an den vorderen Rändern ist besonders anzusehen, gedeckt von 4 cm breiten Besatzstreifen aus weißem Schwan, die sich auch als kleine Schlupfen zwischen den Puffen fortsetzen. Je 90 cm lange, 50 cm breite Shawl-Enden aus Krepp mit 15 cm breiten, den Querschnitten unter Schwan angelegten Volants.

60. Ballkleid mit Spitzenberthe. — Schnitt: Nr. II. — Rosa Bengaline bildet Rock und anschließende Taille, mit weißen Wachsperlen gestickter rosa Tüll und duftige Tüllspitze ergeben dazu die Ausstattung. Für die ausgeschnittene Taille bieten die Fig. 9-14 einen genau verwendbaren Schnitt; die feinen Linien auf Fig. 9 und 13 bezeichnen den etwas zu verändernden Ausschnitt. Auf der fertigen Taille wird die Tüllbekleidung vorn wenig gefaltet und leicht überfallend arrangiert; den Rücken kann man nach Belieben glatt oder ebenfalls blusenartig bekleiden. Die Berthe-Garnitur verlangt zwei, je etwa 100 cm lange Enden



64. Sammethut mit Federtuff.



67. Pelz-Cape mit Zaden-Garnitur.

einer 15 cm breiten Spitze, die nach vorn und hinten abgerundet, sich glatt um den Ausschnitt legt und nur auf den Schultern reich gefaltet wird. Das Ärmelchen hat man leicht puffig mit Bengaline und darüber mit Tüll zu bekleiden; vier Schlupfen aus 6 cm breitem rosa Atlasband bereichern die Garnitur. Ganz glatter Rock, nach der Schnitt-Methode, Fig. 15, zugeschnitten und mit Satin ohne Zwischenlage gefüttert. Um die Taille schlingt sich eine Schärpe aus schräger Seide in 30 cm Breite und 300 cm Länge, die in der hinteren Mitte zu voller Schleife gebunden erscheint.

65. Capote-Hütchen mit gezogener Krempe. — Ein violettes Chenille-Gesicht bekleidet den 7 cm hohen, nach oben sich verbreiternden Kopf, ein 20 cm breiter schräger Sammetstreifen, in drei, je 3 und 2 1/2 cm breite Köpfschen gezogen, die 5 cm breite, wellenförmig gebogene Krempe; das erste Köpfschen fällt leicht über den Rand derselben. Seitlich ein mit Fliitern benähter Chenille-Stup nebst Reithertuff. Vindebänder aus 2 1/2 cm breitem schwarzen Sammetband.

64. Sammethut mit Federtuff. — Zu 11 cm breiter, an beiden Seiten leicht ausgeklagener Krempe mißt der



65. Haartracht für Gesellschaften. Bildn.

Kopf 10 cm Höhe. Der Kopfdeckel und die Krempe außen wie innen sind glatt mit schwarzem Sammet bekleidet; den Rand umfaßt ein Puffenköpfchen aus einem schmalen Sammetstreifen. Den Kopf umgibt ein Sammetstreifen, der in schräger Richtung eingereicht ist. Seitlich ein Straußfeder-Tuff, von einer Rosette aus 12 cm breitem schwarzem Atlasband und einer Strah-Schnalle gehalten. Die hintere Krempe stützen neun Atlaschlupfen.



68. Filzhut mit hohem Kopf und Band-Garnitur.



71-72. Blusenkleid mit Eichenbesatz. Verwebt. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Schnitt I.

man den unteren Theil tief zurückpufft. Von dem Vorderhaar wird an jeder Seite eine Strähne tief gewellt und mit Haarnadeln am Knoten befestigt, wobei man die Strähne bauscht. Das übrige Vorderhaar wird ebenfalls gewellt; während es auskühlt, kann man die Stirnlöcher brennen, worauf es toupirt und an dem Knoten festgesteckt wird. Nunmehr hat man die hinten herabhängende Haarmasse in zwei Strähnen zu theilen; die oberste wird toupirt und mit geschickter Wendung

67. Pelz-Cape mit Jacken-Garnitur. — Nicht nur zweierlei, sondern auch gleichen Pelz in verschiedener Farbe stellt die Mode wirksam zusammen. Unsere Vorlage aus grauem und schwarzem Krimmer mißt zu 54 cm Höhe 336 cm Weite. Der dunkle Pelz bildet ringum in dem hellen Pelz elf Joden, die hinten 23 zu 16, vorn 20 zu 14 cm hoch sind. Den hinten 16, vorn 13 cm hohen Medaillon-Tragen, in bekannter Weise gestreift, bekleidet innen schwarzer Krimmer. Graue Atlas-Wattirung als Futter.

68. Filzhut mit hohem Kopf und Band-Garnitur. — Schwarz- und grün carrirtes Taffetband nebst einem hohen Stutz aus Spielhahn- Federn statt den dunkelgrünen Filzhut aus. Ein schwarzer Sammet-Schlagstreifen saßt die rundum barettartige, an der linken Seite

edige Epaulette aus doppeltem Stoff von 10 cm Länge zu 20 cm oberer und 25 cm unterer Weite, und eine 5 cm breite, gefütterte Seidenstulpe. Der mit Metallschnalle geschlossene Gürtel aus schwarzem Atlas, wie der Steh- und Umgelegtrogen aus Seide mit schwarzer Schleife verlangen ebenfalls doppelten Stoff und steife Einlage. Auf dem Rock beschreibt der Besatz Schürzenform; in der vorderen Mitte beginnen die Gruppen 18, 39 und 60 cm vom Bund entfernt, in der hinteren 5, 12 und 21 cm.

74. Hängerkleidchen mit ediger Passe für Kinder von 1-3 Jahren. — Verwbb. Schnitt: Beilage v. 15/10 97, Nr. VII. — 3 cm breite gewebte Vorten, an denen sich ein helles Randmuster von dunklem Grunde abhebt, und die durch Kreuzstich-Stickerie ersetzt werden können, statten das Kleidchen aus blauem Kaschmir aus. Zwischen Futter und Oberstoff einer edigen, nach oben genanntem Schnitt herzustellenden, mit weißem Baumwollen-Satin gefütterten Passe tritt eingereicht der 46 cm lange, 140 cm weite Hänger, der ebenfalls Satin-Futter erhält.



73. Anzug mit Cape. Rückansicht: Abb. 79. Schnitt und Beschreibung: Nr. V.

74. Hängerkleidchen mit ediger Passe für Kinder von 1-3 Jahren. Verwbb. Schnitt: siehe Beschreibung.

zur Schlupse gesteckt; die untere wird zur Rolle gedreht und hochstehend hinter der Schlupse befestigt; das Ende ergiebt, gebrannt, ein kleines, herabhängendes Vöckchen. Gewölbte Seitenkämme stützen die Puffen. — Fichu aus weißem Strepp mit Bolant-Garnitur, deren Ränder mit violettem schmalen Atlasbändchen verziert sind. Rosetten aus gleichem Band.



79. Cape mit Kragen. Vorderansicht: Abb. 73. Schnitt und Beschreibung: Nr. V.



80. Kleid mit gefalteter Schoktaille. Vorderansicht: Abb. 49. Schnitt: Nr. XX.

75. Schneiderkleid mit Frackschößen. Kleid mit Paletot: Abb. 2. Schnitt, Rock und Vorderansicht: Nr. XII; verwbb.: siehe Beschreib. Gratis-Schnitt I.

76. Tragrädchen für Vables. Schnitt und Beschreibung: Nr. VI.

77. Kleid mit Hemdbluse. Schnitt, Beschreibung u. Bildansicht: Nr. XIII. Gratis-Schnitt I.

78. Waschtisch für Kinder.

7 cm hoch aufgeschlagene Krempe ein. Um den 12 1/2 cm hohen, oben etwas zugespitzten Kopf legt sich das 17 cm breite, 160 cm lange Band hinten gefaltet, vorn zu zwei 12 cm langen Schlupfen geordnet; ein 16 cm langer, loser Knoten deckt den Ansatz des schwalbenschwanzähnlichen Schleifengestecks, an das sich der 22 cm hohe Federstutz lehnt.

71-72. Blusenkleid mit Litzengesetz. — Verwbb. Schnitt: Futtertaile und Rock: Nr. XI der heut. Beilage. — Schwarze Tresse in Gruppen von je drei Reihen bildet die Ausstattung des dunkelblauen Cheviot-Kleides. Die feste Futtertaile bekleidet neben dem Halsansatz je in 12 cm Breite roth-grün carrirtes Seidenstoff; den Schluß deckt eine gleiche, 5 cm breite, mit Gaze gestreifte Falte, die rechts mit einigen Stichen angenäht, links angehaft wird. Ueber dieser westenartigen Garnitur öffnen sich die losen Blusenteile, die am unteren Rande durch Einsalten dem Futter angepaßt werden. Den Schulternärmel garnirt eine

Dem kleinen Schulternärmel entspricht der angegebene Schnitt.

78. Waschtisch für Kinder. — Der allerliebste, weiß und hellblau gestrichene Waschtisch ist mit Aufsatz 74 cm hoch und 53 cm breit; das mattblaue Waschgeschir dazu besteht aus Fayence.

81-85. Gegenansichten zum farbigen Moden-Panorama, Pl. 1287, und zum farbigen Bilde, Pl. 1288. — Abb. 81 zeigt die kleidsame Kuffenjacket, Fig. 2 des Panoramas, mit ganz zurückgelegtem Pelz-Revers; für die Anfertigung dieser modernen Hüllen geben Abb. 78 und 46 der Nr. und Schnitt XIX der Beilage v. 15/10 97 Anhalt. — Abb. 83 veranschaulicht, wie der Rücken des Besuchkleides, Fig. 3, nur in zwei leichte Falten geordnet ist. — An dem Empfangs-Kleide, Fig. 1, endigen die 7 cm breiten Revers vor der Schulternäht; Abb. 84 zeigt den Rücken der Bluse aus heller, spizen-überlegter Seide oben eingereicht, im Taillenschluffe leicht über den 7 cm breiten Gürtel sich bauschend. Der Rockbesatz verschwindet unter den beiden Tollfalten der Hinterbahn. — Für das Schneiderkleid aus carrirtem Cheviot ist die Bildansicht auf der Beilage, Fig. 59, zu verwenden. An dem Gesellschafts-Kleide, Fig. 6, entsprach die vordere Anordnung genau dem Rücken; Abb. 82 bietet eine einfachere Variation mit Tresse, die auf der Bluse aus pliffirter



85. Gegenansicht zum Vilde, Pl. 1288.

81-84. Gegenansichten zum farbigen Moden-Panorama, Pl. 1287.

Seide bis zum Hals aufsteigt. — Abb. 85 endlich gilt der Rückansicht des mit schwarzer

Tresse gitterartig besetzten Hauskleides, Fig. 1, Pl. 1288.

86. Kurzer halbanschießender Paletot. — Verwbb. Schnitt: Beilage vom 1. 10. 97, Nr. III. — Die etwa 70 cm lange Vortage aus dunkelblauem Double mit Sealfisam-Vesah zeigt zu losem Vordertheil anschließende glatte Rücken- und Seitenteile; diese sind nach oben genanntem Schnitt mit Fortlassung der Längsfalten herzurichten; dem rechten Rückenteil werden für den 18 cm langen Schlitze etwa 6 cm Stoff zugegeben. Den seitlich mit Knopfloch-Butte schließenden Vordertheil hat man in 12 cm Breite mit Leinen-Einlage zu versehen, ebenso den 13 cm breiten, aus doppeitem Stoff herzurichtenden Stuart-Tragen. Ein 10 cm breit wirkender Pelzstreifen ist den Rändern mit Seitenfalten gegenzusetzen. Nach Belieben halbfeidenes oder Taffetfutter. Varetz aus Sammet, um dessen Hand sich faltig 10 cm breites schwarzes Taffetband legt; seitlich hochstehende Schlupfen und Rosetten nebst Federfuß.

Beschreibung des Modenbildes in der „Unterhaltung-Beilage“.

Promenaden-Anzug. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. — Schwarzer Noiré vereinigt sich mit verschiedenartigem Pelz zu einem jener echten Pariser Promenaden-Anzüge, deren Reiz in gediegenem Material und stilvoller Form liegt. Der schlank herabfallende Noiré-Rock zeigt eine breite Vorderbahn aus Breitenschwanz, womit die kurz über den Hüften abschneidende, eng anliegende Taille harmonizt. Ueber diese legt sich ein für sich bestehendes Fichu aus Zobel, das im Taillenschluß unter einem Köpschen nebst zwei Schwänzen schließt.

Gratis-Schnittmuster

auf Papier naturgroß vorgezeichnet und durchaus zuverlässig, gewähren wir unseren Lesern zu jeder Abbildung unserer Zeitung, einschließlich sämtlicher Toiletten der farbigen Modenbilder, gegen Ein-

sendung der Abonnements-Quittung nebst 30 Pf. (18 Kr.) für den einzelnen Schnitt in Briefmarken zur Erstattung von Porto und Spesen. Wir liefern:
 I. Schnittmuster nach Maß, — obere und untere Taillenweite, Vorder- und Rückenlänge, vordere Rocklänge;
 II. Normal-Schnittmuster, allgemein verwendbar. Dieselben sind entweder in der einen oder der anderen nachstehenden, unter der betreffenden Abbildung vermerkten Größe zu haben:
 Gratis-Schnitt I = 48 cm obere zu 31 cm unterer Taillenweite, oder
 Gratis-Schnitt II = 54 cm obere zu 36 cm unterer Taillenweite.
 III. Schnittmuster für Kinder-Garderobe. Diese liefern wir im allgemeinen in der Größe des unter der Abbildung angegebenen Alters; doch können auch hierfür Maße eingefandt werden.
 Jede Abonnentin hat das Recht, soviel Schnitte zu beziehen, als sie wünscht, — die nebst dem angegebenen Betrage einzuschickende Abonnements-Quittung erfolgt jedesmal zurück.
 Bestellungen, mit genauer Angabe von Nummer, Abbildung und Seitenzahl, sind schriftlich zu richten an das „Schnittmuster-Kreisel der Modenwelt“, Berlin W, Potsdamerstr. 38.

Briefmappe.

Fräulein A. in Wien. — Die Grundlage für unsere Toiletten-Beschreibungen bildet das Lehrbuch: „Anleitung zur Schneiderei von Damenkleidern“, das den vollständigen Lehrgang für die Anfertigung von Taillen und Röcken enthält. Wir können nicht bei jeder Beschreibung die stets sich gleich bleibenden Regeln und Handgriffe der Schneiderei wiederholen, da wir diese als bekannt voraussetzen müssen. Die Jahres-Abonnentinnen erhalten dieses Werkchen zugleich mit der Broschüre: „Häkel- und Strickmuster der Modenwelt“ gratis, doch können Sie dasselbe auch zum Preise von 1,25 Mk. durch jede Buchhandlung beziehen. Siehe auch Inserat auf der nebenstehenden Seite.

Bezugsquellen.

Schnittmuster nach persönlichem Maß oder auf Wunsch nach Normalmaß gratis (30 Pf. für Porto und Spesen).
 Seiden- und andere Stoffe: J. A. Geese, SW, Leipzigerstr. 87; Gutav Corbs, W, Leipzigerstr. 36; Jungmann u. Rette, Wien I, Albrechtsplatz 3.
 Nur Seidenstoffe: Michael u. Co., SW, Leipzigerstr. 43; G. Kemmeyer, Jülich; Seidenhaus „Lope“, Hohenstein i. S.
 Kostüme: J. Tropfow, NW, Universitätsstr. 3 (Abb. 2, 75); A. Säbers, W, Friedrichstr. 66 (Abb. 1, 84); J. Vandauer, W, Leip-



86. Kurzer, halbanschießender Paletot. Verwbb. Schnitt: siehe Beschreibung.

zigerstr. 19 (Abb. 57, 60, 61); J. A. Geese, SW, Leipzigerstr. 87 (Abb. 58, 62, 66, 88); A. Bogen, W, Wilhelmstr. 69 b (Abb. 69-70, 84); Mey u. Edlich, W, Friedrichstr. 179 (Abb. 71, 72); S. Baum, W, Friedrichstr. 189 (Abb. 87); M. Ruffe, W, Leipzigerstr. 42 (Abb. 82); Neuen'sche Wollweberei, W, Leipzigerstr. 96 (Abb. 81, 83, 85); E. Gohn, W, Potsdamerstr. 22 (Abb. 31-32).
 Mäntel und Capes: S. Michaelis, W, Leipzigerstr. 93 (Abb. 1); F. Schröder, C, Jerusalemstr. 29 (Abb. 67, 73, 79, 86); A. Hall, W, Jägerstr. 23 (Abb. 81); J. A. Geese, SW, Leipzigerstr. 87 (Abb. 59).
 Blusen und Rattines: Rend u. Co., SW, Leipzigerstr. 81 (Abb. 83); Mey u. Edlich, W, Friedrichstr. 179 (Abb. 34-36); M. Stein, W, Friedrichstr. 190 (Abb. 77).
 Hüte und Capoten: M. Benjamin, W, Mohrenstr. 29-30 (Abb. 63, 64); C. Hartleb, W, Markgrafenstr. 42 (Abb. 1, 2, 86); P. Leuchtmann u. Co., SW, Leipzigerstr. 83 (Abb. 68); Fr. Chr. Jand, Breslau, Chlauer Stadtgraben 21 (Abb. 45-46).
 Taillen-Garnituren: M. Schöneberg, W, Leipzigerstr. 91 (Abb. 43).
 Handschuhe, Fächer, Blumen und Federn: G. G. Walter, W, Friedrichstr. 73 (Abb. 48); C. Sauerwald, W, Leipzigerstr. 20 (Abb. 55); Fr. Chr. Jand, Breslau, Chlauer Stadtgraben 21 (Abb. 47, 49).
 Schminke: J. G. Berner, W, Friedrichstr. 173 (Abb. 52); G. Ullermann, W, Leipzigerstr. 101/102 (Abb. 54).
 Uhrbänder und Akerblatt-Bijouterien: G. Herrmann, W, Friedrichstr. 193a (Abb. 51); E. G. Eufst, W, Leipzigerstr. 19 (Abb. 53).
 Ballschuhe: E. Jacoby u. Co., W, Friedrichstr. 70 (Abb. 50-50a).
 Unterröcke und Zehrgen: Mey u. Edlich, W, Friedrichstr. 179 (Abb. 37, 38); J. A. Geese, SW, Leipzigerstr. 87 (Abb. 41); F. B. Grünfeld, W, Leipzigerstr. 25 (Abb. 39); M. Herpog, C, Breitestr. 12 (Abb. 40).
 Daartrifuren: J. Gobiert, W, Mohrenstr. 47 (Abb. 65).
 Kinder-Garderobe und Hüte: C. Schüller, W, Herderstr. Markt 2-3 (Abb. 19, 20, 28); A. Müller, W, Leipzigerstr. 92 (Abb. 21, 23, 24, 25, 26, 29, 30); Mey u. Edlich, W, Friedrichstr. 179 (Abb. 22); C. Rette, Bud u. Lachmann, W, Leipzigerstr. 31-33 (Abb. 74).
 Kinder-Wädel: Baby-Bazar, M. Wolff, W, Leipzigerstr. 115 (Abb. 74, 78).
 Handarbeiten: G. Schmidt, W, Friedrichstr. 78 (Abb. 8, 9, 13, 16); Fr. A. Hohenfelder, Königsberg i. Pr., Bismarckstr. 8 (Abb. 10-11); Fr. R. Peter, Königsberg i. Pr., Mittel-Tragheim 4 (Abb. 5-6).
 Kunstgewerbliches: Fr. G. Roth, W, Lützowstr. 84 a (Abb. 15).
 Federn zur Kensington-Malerie: A. Goh, W, Genthinerstr. 29; Kelp u. Weiners, W, Leipzigerstr. 10.
 Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Fr. G. Storch, SW, Wilhelmstr. 139.
 Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Fr. G. Riemann, W, Steglitzerstr. 4; Fr. J. Neureuther, München, von der Tannstr. 7.



87. Schneiderkleid mit Weste. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Nr. XI. Gratis-Schnitt: 50 cm obere Taillenweite.

88. Kleid mit Vlientaille. Rückansicht: Abb. 66. Schnitt und Beschreibung: Nr. III. Gratis-Schnitt I.

Schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe in glatt, gemustert, gestreift, carrirt etc.

Seiden-Satin-Merveillex	v. M. 0.50 an	— M. 13.50
Seiden-Damast	— 1.25	— 19.—
Seiden-Balkstoffe	— 0.50	— 18.—
Seiden-Boulard	— 1.—	— 5.60
Seiden-Gaffel	— 1.25	— 8.75
Seiden-Glaseffloß-Ghangant	— 1.50	— 14.—
Seiden-Bengaline	— 1.25	— 7.35
Seiden-Gamêleon	— 2.25	— 9.—
Seiden-Paille-Française	— 2.20	— 12.25
Seiden-Glins	— 2.50	— 10.50
Seiden-Stoffe gestreift	— 1.90	— 7.—
Seiden-Balkstoffe	— 1.5	— 5.35

Seidenstoffe in allen Nuancen und Dessins.

Hohensteiner Seidenweberei „Lotze“
Mechanische Seidenstoff-Fabrik
Hohenstein i. S.

Ihrer Majestät der Königin von Sachsen,
Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin von Sachsen,
Ihrer Hoheit der regierenden Frau Herzogin von Anhalt.

Hoflieferant

Versand meter- und robenweise
auch an Private, von **M. 20.—** franco und zollfrei ins Haus.

Man verlange Muster unter Angabe der Farbe, der Preisliste und für welchen Zweck, bevor man anderswo kauft.

Schwarze-Seiden-Satin	v. M. 0.95—12.—
Schwarze-Seiden-Damast	— 2.00—10.—
Schwarze-Seiden-Armüre, Luxor, Satin de Lyon,	
Schwarze-Seiden-Rhadamès, Paille, Bengaline,	
Schwarze-Seiden-Merveillex	v. M. 1.50—16.—
Schwarze-Seiden-Figéol u. Monopel, Beau de soie,	
Luxor, Merveillex, Diamantine, Armüre etc.	v. M. 3.75—10.75
Weiße-Seiden-Satin u. Merveillex	— 0.95—13.50
Weiße-Seiden-Bengaline	— 1.25—6.50
Weiße-Seiden-Paille-Française	— 2.00—12.25
Weiße-Seiden-Armüre	— 3.30—9.—
Weiße-Seiden-Damast	— 3.25—12.50

Man verlange den illust. Prospekt und sende bei Anforderung dieses Blatt.

Posamenten-Fabrik Anton Oehler Leipzig
Grünaische Str. 4, gegenüber dem Waschmarkt.
Neues seid., woll.- u. Perl-Passementerie-Garnituren mit dazu passenden Meterwaren, schwarz und große Farbenswahl.

Spitzen, Spitzen-Garnituren, Spitzen-Stoffe, Perl-Tüll-Stoffe und Galons, Marabouts und Federbesätze, Passementerie Kleiderstickereien, nach jeder Modenrichtung, Kalbf., Verschönerungskübel, Schmalen, Soutages, Trossen.

Das Passementerie-Haus Anton Oehler, Leipzig, welches mit der Fabrikation und dem direkten Verkauf zugleich Versandgeschäft verbindet, unterhält stets Lager sämtlicher, jeweilig der Mode entsprechender Besatz-Artikel für Damenkonfektion. Jede nicht vorräthige Besatzgarnitur, Meterware u. s. w. wird in beliebiger Ausführung nach eigenen Modellen, sowie nach jeder Vorlage von Modenzeiungen angefertigt, und jeder, selbst der kleinste Auftrag, mit größter Sorgfalt erledigt. Muster stehen bereitwilligst zu Diensten, jedoch bei Bestellung — um rechtzeitige Lieferung dieses zu bitten — nur bei Einzahlung von grossen Beträgen, Kassenzahlung oder Postremittenz der zu bestellenden Artikel mit vollständigen Angaben über deren Verwendung, möglichst vorher Bestimmung eines Rückkaufes.

Verlangen Sie ausbrüdtlich **Heimchen-Spiele**

In allen Spielwaren- und Buchhandlungen.

Verlag C. Abel-Klinger Nürnberg, gegründet 1785.

Jedes Spiel trägt um Täuschungen zu vermeiden, die Devise: „Spiele Heimchen-Spiele“ in blauer Schrift. — 70 Seiten starker illustr. Katalog gratis und franco zu Diensten.

„Nansen's Nordpolfahrt“ M. 2.75. Letzte Neuheit: „Dajam“, M. 2.75.

Pearsall's Filo-Floss.

Weich, Glanz unübertroffen. Waschechte Farben. Luftecht. In allen Stickereigeschäften. Fabrik-Marke an jeder Strähne.

Engros-Depôt, P. Lindhorst, Berlin.

Pearsall's Filoselle.

Waschbar mit Seife und kochendem Wasser. Luftecht. In allen Stickereigeschäften. Fabrik-Marke an jeder Strähne.

Engros-Depôt, P. Lindhorst, Berlin.

Pearsall's 'Mallard' Floss (Schutzmarke).

Eine neue Art cordonirter Stickseide. Angenehm zu verarbeiten, gut deckend, mit ausgezeichnetem Glanz. Alle Farben waschecht.

Engros-Depôt, P. Lindhorst, Berlin.

Pearsall's 'Cable' Seide.

Ausgezeichnet für grosse Muster, auf Decken, Portieren, etc. Alle Farben waschecht. In allen Stickereigeschäften. Fabrik-Marke an jeder Strähne.

Engros-Depôt, P. Lindhorst, Berlin.

Pearsall's Tussah Seide.

In Orientalischen Farben mit besonderem Glanz. Waschechte Farben. In allen Stickereigeschäften. Fabrik-Marke an jeder Strähne.

Engros-Depôt, P. Lindhorst, Berlin.

PELTON SEIDE allgemein beliebt

Waldkirch- Gütermann & Co. Gutach Baden

fabriziren in Näh-, Knopfloch- und Maschinen-Seide nur

GÜTERMANN & Co.

Zu beziehen durch die besseren Engros- & Detailgeschäfte.

WIR KENNEN keine bessere, lufttrocknendere u. luft-erhaltendere, ja Luft und Flecht haltendere Seide (Signal f. d. w. m. Welt).

* W. Baum, Stadterstraße u. Melodiegeschäft, M. 4. Halbfranzband 4.80. Procht. 5.20. — 120. Auflage.

Steingraber Verlag, Leipzig.

EUCASIN patentirt.

Bestes und billigstes Ernährungs- und Kräftigungs-Mittel für Bleichsüchtige, Lungenkranke, Magenranke, Genesende, Kinder und schwächliche Personen. Reines Milchpräparat. Nährwerth: 1 Kg Eucasin mehr als 4 Kg bestes Fleisch. Die Fabrik versendet eine Kostprobe Eucasin nebst Kochrezepten franco gegen Einsendung von 40 Pfg. in Briefmarken. Preis per 100 gr. Büchse Mk. 1.25.

EUCASIN-CAKES äusserst wohlschmeckend, leicht verdaulich, heben die Muskelkraft. Nährwerth höher als bestes Fleisch. 1 Packet mit 20 Stück kostet 60 Pfg. Radfahrer, Ruderner und Touristen besonders zu empfehlen. Künftig in den Apotheken, Drogen-, Colonialwaren- und Delicatess-Handlungen, Conditoreien.

Majert & Ebers, Fabrik chemisch-pharmaceutischer Präparate, Grünau-Berlin.

Canfield Schweissblatt.

Nahtlos. Geruchlos. Wasserdicht. Unübertreffliches Schutzmittel für jedes Kleid.

Canfield Rubber Co., HAMBURG, 11 Scholvien's Passage.

Jedem Schweissblatt ist ein Garantieschein beigelegt. Nur echt mit unserer Schutzmarke „Canfield“.

Garantirt solide **Seidenstoffe**

jeder Art, Samt, Plüsch und Velvets liefern an Private von Elten & Kussen, Fabrik und Crefeld. Man schreibe um Muster mit genauer Angabe des Gewünschten.

WEIBLICHE SCHÖNHEIT UND GRAZIE

PRYM'S

Neueste **Tailen-Verschlüsse**

nach Angabe der ersten Confectionaire Paris', Londons und Wiens hergestellt: das dankbar Vollkommenste, was je geschaffen werden kann. Nicht mehr das Annähen einzelner Haken und Oesen nöthig. Der ganze zu einer Taille erforderliche Verschluss aus einem Stück gebildet.

Prym's Prinzess-Verschluss für hochfeine seidene Toiletten und Blousen, bei denen es von grosser Wichtigkeit, dass der Verschluss die Taille nicht unnöthig beschwert und stark macht.

Prym's Viktoria-Verschluss für hochfeine besonders sogenannte Schneiderkleider, wo alles auf recht straff gezogene Nähte ankommt. Das Fischbein wird durch neun aus einem einzigen Stück Draht angefertigte Haken und Oesen, aus feinsten Aluminium-Bronze hergestellt, ersetzt.

Prym's Ideal-Verschluss für Tailen, die hinten (auf dem Rücken) geschlossen werden. Kein Fischbein, keine Stahlstäbe nöthig. Der Effect dieses Verschlusses ein wirklich wunderbarer.

Prym's Blitzfeder-Verschluss
Prym's Reform-Verschluss
Prym's Gladiator-Verschluss

Verschlüsse, die mit der Nähmaschine angenäht werden können. Öffnen sich niemals von selbst, geben jeder Bewegung des Oberkörpers nach und sind geradezu unzerstörlich stark.

Zu kaufen in allen besseren Posamenten- und Kurzwaren-Handlungen.

William Prym'sche Werke, Stolberg Rh., Aachen, Berlin, Wien, Paris.